



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Englisch

Sekundarstufe I

ANNE-FRANK-GYMNASIUM

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 3. Juni 2015





Für die Sekundarstufe I



Inhalt

	<i>Seite</i>
I. Inhaltliche Gestaltung des Unterrichts/ Schulinterner Lehrplan	
a) Erprobungsstufe	04
b) Mittelstufe ¹	24
II. Grundlagen der Leistungsbewertung	53
a) sonstige Mitarbeit in der Sek.I	53
b) schriftliche Arbeiten in der Sek.I	54
c) kompetenzorientierte Leistungsbewertung	56
III. Lernstandserhebungen	65
IV. Lehr- und Lernmittel	68
V. Fächerübergreifende bzw. fächerverbindende Aspekte	69



Der Englischunterricht basiert auf der Progression und den situativen Kontexten des Lehrwerks, dem Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein Westfalen sowie den Handreichungen zur Umsetzung des Kernlehrplans des Cornelsen Verlags (Berlin 2004).

¹ Da bisher noch nicht alle Bände der neuen Ausgabe vorliegen, beschränkt sich das folgende Curriculum zunächst auf die Bände A1-A3 und wird später entsprechend ergänzt werden.

I. Inhaltliche Gestaltung des Unterrichts / schulinterner Lehrplan

la) Erprobungsstufe



EnglishG access 1

Jahrgangsstufe 5

1. Inhalte und Themen:

Folgende Themen bilden die Schwerpunkte der Units:

- Here we go!** Etwas über sich erzählen, etw. von anderen erfahren, Infos über Plymouth
Unit 1: Kennen lernen in der Schule
Unit 2: Das häusliche Umfeld
Unit 3: Sport und andere Freizeitbeschäftigungen, schulische AGs
Unit 4: Wochenenden
Unit 5: Urlaub am Meer

2. Zeitplanung:

	4 Wochenstunden	5 Wochenstunden (bilingual)
Here we go!	10	16
Units 1-5	106	114
Unit 1	21	22
Unit 2	20	24
Unit 3	21	22
Unit 4	24	26
Unit 5	20	20
Klassenarbeiten (6) incl. Besprechung	12	12
Für <i>Your task</i>	8	8
zur freien Verfügung (z.B. Lektüre)	1	21
	137 Stunden	171 Stunden

3. Schulung der kommunikativen Kompetenzen:

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> einfache Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, die sich auf Inhalte beziehen, die ihnen vertraut sind und die in einfacher Standardsprache dargestellt sind. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenzen Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen in den einzelnen Units:	
Here we go!	<ul style="list-style-type: none"> Mit Hilfe von Bildern, eingängigen Reimen und Songs Inhalte nachvollziehen, sowohl was Global- als auch was Detailverstehen anbelangt einem Gespräch/ Hörtext/ Fotos gezielt Informationen entnehmen ein Lied und dessen Grundaussage verstehen und den Text mitsingen ein Gedicht verstehen und fehlende Zeilen zuordnen Schulutensilien identifizieren und auspacken ein höfliches Gespräch verstehen und wichtige Redewendungen erfassen
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> einen Songtext verstehen und den Text mitsingen wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen verstehen, Bilder oder Texte korrekt zuordnen einfachen Hörtexten die Hauptinformationen entnehmen und diese wiedergeben Aussagen richtig / falsch auswerten Falschaussagen zur Handlung korrigieren
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Aus Bildern und Filmsequenzen Informationen entnehmen, Bilder und Personen zuordnen, Sätze korrigieren
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Aus Bildsequenzen (ohne Ton) Informationen entnehmen Mit Hilfe einer Filmsequenz Fragen und Antworten zuordnen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Einem Film Informationen über Plymouth entnehmen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Einem Film Informationen über die Fährverbindung zwischen Plymouth und Cawsand entnehmen Einer Filmsequenz Informationen über die Pläne der Kinder des Buches entnehmen

Sprechen	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen Alltagssituationen und vertrauten Gesprächssituationen verständigen. sich in einfachen thematischen Zusammenhängen nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen, d.h. beschreiben, berichten und erzählen. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprechen in den einzelnen Units:	
Here we go!	<ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen und vorstellen; über Herkunft, Alter, Lieblingsfarbe, Vorlieben und Lieblingslied reden Auskunft über sich geben; andere nach ihrer Herkunft, Alter Lieblingsfarbe, Vorlieben und Lieblingslied fragen Etwas über Plymouth erzählen Sich mit einfachen Wendungen über Orte auf einer Landkarte

	<p>unterhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein einfaches Gespräch führen und über die Wochentage sprechen • Eigene Reaktionen auf etwas Gesehenes beschreiben und im Partnerdialog Tiere benennen und danach fragen • Sich über Farben äußern • Tiere beschreiben und ein Spiel dazu spielen • Mit dem Partner über Schulutensilien sprechen • Grundinfos geben und erfragen • Telefonnummern austauschen
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Jemanden treffen und begrüßen • Nach persönlichen Infos fragen und selbst Auskunft geben • Nach der Uhrzeit fragen und diese nennen • Über den Schultag sprechen • Dinge im Klassenzimmer benennen • Den Text eines Liedes mitsingen • Der Klasse ein Lied präsentieren oder eigene Liedzeilen schreiben • Ein kurzes Kontaktgespräch führen und dabei alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden • Gefühlsäußerungen anderer verstehen und über die Gefühle der Lehrwerksfiguren sprechen • Gefühle ausdrücken und einen Text szenisch umsetzen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Ihre Reaktionen auf Gelesenes, Gehörtes oder Gesehenes beschreiben • Aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen • Über sich selbst sprechen • Über das eigene Zimmer berichten • Über den Tagesablauf sprechen • Sagen, was man mag und nicht mag • Über die Familie / den Familienstammbaum sprechen • Über Essen und Trinken sprechen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Über schulische AGs sprechen • Über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen • Um Erlaubnis bitten • Sagen, wie oft man etwas tut • In Dialogen Fragen stellen und beantworten • Auf einfache inhaltliche Fragen zum Text reagieren • Einen in einen Dialog umgeschriebenen Auszug aus einem Text vorspielen • Zustimmung bzw. Ablehnung ausdrücken
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Foto beschreiben • Über Wochenendaktivitäten sprechen, andere danach fragen • Die Unterschiede zwischen Geschichten herausstellen • Über Robben sprechen • Über Ferien sprechen • Über die Tradition des <i>orange rolling</i> und des <i>worm charming</i> in Devon berichten • Über die Sehenswürdigkeiten von Plymouth sprechen • Über Geschenke für Freunde sprechen • Bilder mit einfachen Mitteln beschreiben

	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Hilfe von Hintergrundinfos über ein Sachthema sprechen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Sagen, was man am Strand von Cawsand gerne machen würde • Ein Foto beschreiben • Über Gefühle sprechen • Kriterienorientiert begründen, was an einem Poster gut oder schlecht ist • Szenen eines Theaterstücks auswendig lernen und vorspielen

Leseverstehen	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuchtexten wichtige inhaltliche Aspekte und formale Kennzeichen entnehmen • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen • Texte von Mitschülern verstehen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Leseverstehen in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen verstehen und Bilder und Texte korrekt zuordnen • Einfach gehaltene Lesetexte inhaltlich erfassen und Verständnisfragen beantworten • Einfache Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen und Zitate Personen zuordnen • Wesentliche Merkmale einfacher Spiel- und Handlungsszenen verstehen und Aussagen richtig / falsch zuordnen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Einfach gehaltene Erzähltexte oder Szenenfolgen zu Alltagsroutinen / Gewohnheiten / Hobbys inhaltlich erfassen • Wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen verstehen und Figurenbeschreibungen zuordnen • Kurze einfache landeskundliche Texte zu Essgewohnheiten verstehen • Einen längeren Lehrbuchtext verstehen und mit Hilfen wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen • Anhand von Textpassagen zeigen, wie sich jemand fühlt und über Gefühle sprechen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen • Kleine Erzählungen und wesentliche Merkmale einer Geschichte verstehen und dazu eine Tabelle ausfüllen oder sagen, wer was macht • Wesentliche Merkmale einfacher Dialoge erfassen und Informationen über Lehrwerksfiguren korrekt zuordnen • Kleine Erzählungen verstehen und Sätze aus einem Hörtext Bildern zuordnen oder falsche Aussagen berichtigen • Einfach gehaltene Erzähltexte inhaltlich erfassen und dazu Notizen machen • Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und Überschriften zu Textabschnitten zuordnen • Einige unbekannte Wörter und Formulierungen mit Hilfen aus dem Text erschließen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedlichen Texten Informationen entnehmen und Fragen dazu beantworten sowie Informationen daraus wiedergeben • Einen landeskundlichen Sachtext verstehen und das Wissen nutzen, um etwas zu begründen

	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Geschichte verstehen und Textpassagen passenden Bildern zuordnen bzw. Informationen im Text finden • Unbekannte Wörter mit Hilfe verschiedener Lesestrategien erschließen • In Interaktion mit einem fiktionalen Text treten, indem sie eine Bildgeschichte mit Untertiteln darüber erstellen • Einem längeren Text Informationen entnehmen und Satzanfänge korrekt beenden
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Text lesen und Bilder zuordnen, die dazu passen • Aussagen in einem Text wiederfinden, den sie gelesen haben und dazu Bilder zuordnen • Einen längeren Sachtext lesen, dazu Fragen beantworten und ihre Antworten begründen • Erkennen, ob Aussagen zu einem Lesetext wahr oder falsch sind und die falschen Aussagen verbessern • Ein Poster anhand einer vorgegebenen Checkliste überprüfen • Unbekannte englische Wörter aufgrund ihrer Ähnlichkeit zum Deutschen verstehen • Aus einer Auswahl einen passenden Titel zu einem Textabschnitt auswählen und eigene Titel schreiben

Schreiben	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • kurze zusammenhängende Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Schreiben in den einzelnen Units:	
Here we go!	<ul style="list-style-type: none"> • Über sich selbst und fiktive Personen schreiben und einen kurzen Grußtext an Silky verfassen • Über das Abschreiben vorgegebenen Sprachmaterials zum Verfassen korrekter eigener Sprachäußerungen gelangen und Tiernamen richtig buchstabieren bzw. Farben korrekt zuordnen
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Einen eigenen Steckbrief auf einem Poster anlegen • Steckbriefe über die Lehrwerksfiguren verfassen • Über das Abschreiben vorgegebenen Sprachmaterials zum Verfassen korrekter eigener Sprachäußerungen gelangen und Redemittel zu Stimmungsäußerungen zuordnen • Falsche Aussagen schriftlich korrigieren • Über fiktive Personen schreiben und eine Geschichte weiter erzählen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben, was man selbst / die Mitschüler nicht mögen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Über das Abschreiben vorgegebenen Sprachmaterials zum Verfassen von Fragen bitten • Steckbriefe fortführen • Einen einfachen Text mit Hilfe von sprachlichen und inhaltlichen Vorgaben erstellen und umformen • Textanteile in einen Dialog umformen • Steckbriefe der Lehrwerksfiguren weiterführen • Sich gegenseitig einfache Fragen stellen und beantworten
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben, warum man gern nach Devon fahren würde oder nicht

	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Dialog verfassen • In Stichpunkten Informationen über die Lehrwerkskinder festhalten • Schriftlich wiedergeben, was eine Person in der Vergangenheit gemacht hat
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Text in eine andere Textsorte übertragen

Sprachmittlung	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • in vertrauten Alltagssituationen Äußerungen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprachmittlung in den einzelnen Units:	
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Aspekte aus einem längeren englischen Sachtext mündlich auf Deutsch zusammenfassen • englische Schilder auf Deutsch und deutsche Schilder auf Englisch erklären • einen überzeugenden Kurzvortrag auf Deutsch darüber vorbereiten, warum Plymouth ein idealer Urlaubsort wäre

4. Schulung der interkulturellen Kompetenzen

Orientierungswissen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Lebensgestaltung - Ausbildung/ Schule - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - Berufsorientierung • sind in der Lage, kulturspezifische Informationen der englischsprachigen Lebenswelt aufzunehmen und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Here we go!	<ul style="list-style-type: none"> • Familien in Plymouth
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Schulalltag und Unterrichtsfächer (1.Schultag) in Great Britain
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Familienleben in GB (zu Hause: Gewohnheiten, Tagesabläufe, Haustiere, Familie)
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Sport und Hobbys, schulische AGs
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenendaktivitäten
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Urlaub am Meer

Werte, Haltungen, Einstellungen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • können spielerisch anderer Sichtweisen erproben (u.a. in Rollenspielen, in 	

Figureninterviews, beim szenischen Lesen im Umgang mit einfachen literarischen Texten). Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten.	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Werte, Haltungen, Einstellungen in den einzelnen Units:	
Here we go!	<ul style="list-style-type: none"> • vorbereitende Maßnahmen für den Schuleinstieg
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche zwischen Schülern (und dem Lehrer)
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Tagesablauf der SuS, Sport in GB,
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Sport-/ und Freizeitaktivitäten,
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Planungen für das Wochenende
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von Urlaubsaktivitäten

Handeln in Begegnungssituationen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. • kennen einige kulturspezifische Verhaltensweisen (u.a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Handeln in Begegnungssituationen in den einzelnen Units:	
Here we go!	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung, sich vorstellen, Vorlieben erläutern,
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche über die Schule und in der Schule, bitten und verbieten, Uhrzeit benennen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • einen Tagesablauf beschreiben, Umgang mit Haustieren, Familienstammbaum erläutern, Beschreibung einer Wohnung/ eines Hauses
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • sportliche Aktivitäten, sich nach Preisen erkundigen bzw. diese benennen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • über vergangene Aktivitäten sprechen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Theaterstück, überzeugender Kurzvortrag

5. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • können einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden. 	
Beispiele für die Schulung von Aussprache und Intonation in den Units:	
alle Units	<ul style="list-style-type: none"> • Hören und Sprechen von grundlegenden Lauten • Verständnis von Lautschrift

Wortschatz	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können. 	
Beispiele für die Schulung des Wortschatzes in den Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Schulsachen, Farben, Familie, Wochentage, Zahlen bis 100, Telefonnummern, Uhrzeit, Alphabet, Schulfächer, Classroom English, Ordnungszahlen, Monate
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Haustiere, Verwandtschaftsverhältnisse, Tageszeiten, Einrichtungsgegenstände, Speisen und Getränke
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Hobbys, Sport, Kleidung, Einkaufen, britisches und europäisches Geld
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenendaktivitäten und Orte
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Leben am Meer, Adjektive

Grammatik	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist. 	
Beispiele für die Schulung der Grammatik in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • personal pronouns • Verben sein, haben, können – statements and questions • Imperativ
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • the simple present – positive and negative statements • possessive determiners, the possessive form
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • simple present – questions • adverbs of frequency • word order • (to) have to
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Simple past
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Present progressive • Word order

Orthographie	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes 	
Alle Units	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übungen

6. Schulung der methodischen Kompetenzen

Hör- und Leseverstehen	
Die SuS können	

<ul style="list-style-type: none"> • gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. Selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten, mit einfachen Übungs- und Testverfahren zum Hör- und Leseverstehen (true/false statements, multiple-choice, cloze-tests) umgehen und auch für Zwecke des self-assessment einsetzen. • Texte markieren und gliedern (u.a. Schlüsselwörter und –passagen unterstreichen oder markieren, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften finden) und einfache Notizen anfertigen (u.a. Schlüsselwörter und –passagen nutzen). • ein einfaches Lesetagebuch bei der Lektüre eines längeren adaptierten Textes (essay reader) führen, darin Eindrücke (u.a. Vorlieben, Abneigungen) formulieren, Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf sammeln. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • bildgesteuertes Textverständnis
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • einem Hörtext Informationen entnehmen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • clue words und signal words; note taking, einem Text Informationen entnehmen und neu strukturieren
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Szenenüberschriften zuordnen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließen unbekannter Wörter: aus dem Kontext, unter Einbeziehung von Bildern; Erkennen von Ähnlichkeiten verschiedener Sprachen; ein Spielsystem verstehen, umsetzen und fortführen

Sprechen und Schreiben	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u.a. als Tabellen, einfache Cluster). • eigene Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern. • eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen (u.a. Austauschen, Umstellen, Ausschmücken von Textelementen). • Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten, kurze Texte oder Textelemente auswendig lernen und vortragen. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1 und 3	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder versprachlichen; einen Dialog mithilfe von Vorgaben vervollständigen, ein Partnerinterview führen; eine Tabelle anlegen.
Unit 2 und 3	<ul style="list-style-type: none"> • Fotos beschreiben; Mindmap • Texte in eine andere Textsorte übertragen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Steckbriefe ergänzen • Eine Seite für eine Schülerzeitung erstellen

Umgang mit Texten und Medien	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale untersuchen: kurze Geschichten (Hauptfiguren, Handlung), Gespräche, 	

<p>Telefongespräche, Interviews (Teilnehmer, Handlungskontext, Thema), Anweisungen, Beschriftungen, Reklame, Anzeigen, Briefe (Handlungskontext, Botschaft).</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Geschichten, kleine Gedichte, Dialoge ausschmücken und umformen, Dialoge nachspielen und szenisch gestalten. • einfache kurze Materialien aus dem Internet bzw. Radio oder Fernsehen zusammenstellen, Bild- und Textinformation in Beziehung setzen. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder mit Texten versehen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Liedstrophe verfassen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • eine gute Seite für die Schülerzeitung gestalten
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • ein Theaterstück in einen Comicstrip umwandeln

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u.a. mit Bildern und Schaubildern arbeiten, einfache Definitionen, Paraphrasen, Wortfelder bilden, einsprachige und zweisprachige Vokabellisten führen). • mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs sowie mit der Lehrwerksgrammatik zur Unterstützung von Textrezeption und –produktion arbeiten. • mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten. • in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache erproben und Arbeitsergebnisse vorstellen. • ein kleines Dossier zu einem Thema erstellen (u.a. Sammeln von einfachen Texten und Materialien) und mit einfachen Dossiers bzw. Textsammlungen selbstständig in der Gruppe arbeiten. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
zu allen Units	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Wörterlernens (skills file) • Wörter nachschlagen (im Wörterverzeichnis des Lehrwerks) • Stop-Check-Go (Selbstevaluation) • Information gap activity • Lernsoftware • Gestaltung von Kurzpräsentationen • Portfolioarbeit



Inhalte und Themen:

Folgende Themen bilden die Schwerpunkte der Units:

- Unit 1:** Rückkehr in die Schule nach den Ferien
- Unit 2:** Taschengeld und Kleidung
- Unit 3:** Tiere in der Stadt
- Unit 4:** Wales
- Unit 5:** ein Projekt in der Heimatstadt
- Unit 6:** ein Ausflug nach Bath

2. Zeitplanung:

	4 Wochenstunden	5 Wochenstunden (bilingual)
Welcome back	5	5
Units 1-6	108	108
Unit 1	17	17
Unit 2	18	18
Unit 3	19	19
Unit 4	19	19
Unit 5	18	18
Unit 6	17	17
Klassenarbeiten (6) incl. Besprechung	12	12
zur freien Verfügung (z.B. Lektüre)	12	46
	137 Stunden	171 Stunden

3. Schulung der kommunikativen Kompetenzen:

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen	
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, die sich auf Inhalte beziehen, die ihnen vertraut sind und die in einfacher Standardsprache dargestellt sind. 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenzen Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen in den einzelnen Units:</p>	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS entnehmen dem auf CD präsentierten Hörtext „Holiday weather“ wesentliche Informationen und dokumentieren ihr Hörverstehen, indem sie die vorgegebene Tabelle mit den richtigen Informationen füllen und aus dem Text die aktuelle Wettervorhersage herausfiltern. (p.8, No.4 a+b)
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS beweisen ihr Hörverständnis, indem sie im Rahmen der Quizshow die auf der CD präsentierten Fragen korrekt beantworten. (p.37, No. 14)
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS entnehmen dem Radiointerview relevante Informationen, indem sie die Tabelle den Vorgaben entsprechend ausfüllen. (p.45, No.2d)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS hören den Hörtext „Accents“, ordnen die verschiedenen Akzente den einzelnen Sprechern zu und beantworten die gestellten Fragen. (p.67, No.5)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS hören sich den Hörtext „The slave girl’s story“ an und entscheiden begründet, ob die vorgegebenen Aussagen auf den Text zutreffen oder falsch sind. (p.82, No.2)
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS entnehmen dem Hörtext „A trip in a time machine“ Informationen über Bath. (p.94, No.2)

Sprechen	
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen Alltagssituationen und vertrauten Gesprächssituationen verständigen. sich in einfachen thematischen Zusammenhängen nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen, d.h. beschreiben, berichten und erzählen. 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprechen in den einzelnen Units:</p>	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS üben sich im zusammenhängenden Sprechen, indem sie ihren eigens entworfenen Wetterkalender in Form eines Kurzvortrags der Klasse präsentieren. (p.8, No.5)
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS befragen sich gegenseitig über ihr Taschengeld und dessen Verwendungszweck. (p.26, No.27)
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS berichten ihren Mitschülern, welche englischen Sendungen sie gerne sehen würden und begründen ihre Wahl. (p.44, No.1b)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS sprechen über die in Bildern dargestellten Personen und formulieren, was diesen jeweils gesundheitlich fehlt. (p.64, No.7)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS führen eine Diskussion über vorher festgelegte Thesen, wie z.B. über die These, dass Englisch das interessanteste Fach ist. (p.82, No.3)

Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS führen das Schauspiel „A trip to Bath“ auf. (p.107, No.2)
---------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Leseverstehen	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> Lehrbuchtexten wichtige inhaltliche Aspekte und formale Kennzeichen entnehmen Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen Texte von Mitschülern verstehen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Leseverstehen in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS sollen ihr Verständnis des Textes „Saved!“ dokumentieren, indem sie in der Aufgabe „Working with the text“ Fragen zum Text korrekt beantworten. (p.23)
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS stellen das Verständnis der Texte der A-Section (No. 1,4,7,9 und 11 (pp.28-32) unter Beweis, indem sie die zu diesen gestellten Fragen angemessen beantworten.
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS trainieren sich im Leseverstehen, indem sie die Zusammenfassung zu dem Buch „No small thing“ lesen und die dazugehörigen Multiple-Choice-Aufgaben korrekt beantworten. (p.51, No.4)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS zeigen das Verständnis des Textes „All in a day’s work“, indem sie in der Rolle des Radioreporters Fragen gemäß der Textgrundlage beantworten. (p.74, No.3)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS dokumentieren das Verständnis des Textes „To catch a thief“, indem sie die Zusammenfassung der Geschichte in die richtige Reihenfolge bringen. (p.90, No.1)
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS zeigen, dass sie den Text „A trip to Bath“ verstanden haben, indem sie diesen in sinnvolle Abschnitte unterteilen und diesen jeweils eine adäquate Überschrift geben. (p.107, No.1)

Schreiben	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> kurze zusammenhängende Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Schreiben in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS sollen eine Geschichte zu einem Urlaubsabenteuer verfassen. (p.23: „DOSSIER/ A holiday adventure“)
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS verfassen ein Werbeplakat für eines ihrer bevorzugten Produkte und müssen sich hierzu präzise und unter Verwendung passender Adjektive ausdrücken. (p.37, No.13d)
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS verfassen eine weitere Strophe zu dem Lied „I know an old lady who swallowed a fly“ und schreiben in Anlehnung an die in Topic 3 abgedruckten Gedichte ein weiteres Gedicht. (p.58-9, No.1+2)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS schreiben basierend auf dem vorgegebenen Bildmaterial einen Bericht über Jos Wochenende in Wales. (p.75, No.1)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS verfassen in Form einer kreativen Schreibübung ein Ende zu der Geschichte „To catch a thief“. (p.90, No.2)

Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS schreiben einen Bericht über einen Schulausflug. (p.99, No.9)
---------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sprachmittlung	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> in vertrauten Alltagssituationen Äußerungen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprachmittlung in den einzelnen Units:	
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS sollen sich in die Rolle der großen Schwester hineinversetzen, die ihrem kleinen Bruder, der des Englischen noch nicht mächtig ist, erklärt, was die Verkäuferin im Souvenirshop sagt und die deutschen Äußerungen des Bruders wiederum für die Verkäuferin sinngemäß ins Englische überträgt. (p.39, No.17)
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS sollen ein fiktives Telefongespräch mit der RSPCA vervollständigen und dabei die vorgegebenen deutschen Antworten sinngemäß ins Englische übertragen. (p.55, No.16)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS stellen ein Telefongespräch nach, in dem diese mit einem Arzt telefonieren müssen, da der fiktive englische Gast (Sally) krank ist und nun die Ursachen des Unwohlseins abgeklärt werden müssen. Da der Gast nicht selbst mit dem Arzt kommunizieren kann, müssen die SuS in die Rolle des Vermittlers treten. (p.70, No.11)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS geben für ein Ehepaar, das kein Englisch spricht, die Informationen, die der Reiseleiter des Bristol Sightseeing Busses gibt, wieder und müssen so die englischen Informationen ins Deutsche übertragen. (p.87, No.13)
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS erklären den fiktiven Eltern, die des Englischen nicht mächtig sind, den Weg von Bath nach Bristol auf Grundlage der auf dem Flyer gegebenen Informationen. (p.102, No.6)

4. Schulung der interkulturellen Kompetenzen

Orientierungswissen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Lebensgestaltung - Ausbildung/ Schule - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - Berufsorientierung sind in der Lage, kulturspezifische Informationen der englischsprachigen Lebenswelt aufzunehmen und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen das englische Schulleben exemplarisch am Beispiel der Cotham School (Bristol) kennen. (pp.10-14)

Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS erfahren, ab welchem Alter man als Kind/ Schüler in England arbeiten darf und welche Jobs dann erledigt werden dürfen.
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen typische englische Tierschutzorganisationen kennen. (p.49)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen in Form eines Wochenendausflugs Wales kennen.
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen insbesondere durch das Bristol-Quiz (pp.76-7) Bristol als Stadt kennen.
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> Den SuS werden insbesondere die historischen Hintergründe zur englischen Stadt Bath nahe gebracht. (pp.94-7)

Werte, Haltungen, Einstellungen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> können spielerisch anderer Sichtweisen erproben (u.a. in Rollenspielen, in Figureninterviews, beim szenischen Lesen im Umgang mit einfachen literarischen Texten). Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Werte, Haltungen, Einstellungen in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen durch Herrn Kingsleys Vortrag Jamaica kennen und erfahren so beispielsweise, dass die Menschen dort teilweise in sehr großer Armut leben und dass das Leben für viele Einheimische nicht derart traumhaft ist, wie auf Urlaubsplakaten dargestellt.
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen den Alltag und die Probleme von Familien kennen, die finanzielle Probleme haben. (p.29, No.4)
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen typische englische Tierschutzorganisationen kennen, sprechen über den richtigen Umgang mit Tieren und werden so gleichzeitig für die in vielen Ländern herrschende miserable Behandlung von Lebewesen sensibilisiert. (e.g. p. 48f)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS benennen Vorteile des Stadtlebens sowie des Landlebens und lernen so zu akzeptieren, warum sich Menschen an bestimmten Orten wohler fühlen als an anderen. (p.60, No.2)

Handeln in Begegnungssituationen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. kennen einige kulturspezifische Verhaltensweisen (u.a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Handeln in Begegnungssituationen in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS festigen die Textform des englischen Dialogs, indem sie den Dialog (Getting by in English/ First day back at school) zwischen Tamsin und Anke in die korrekte Reihenfolge bringen. (p.21, No.16)
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS sollen verschiedene Möglichkeiten finden, bestimmte Aussagen in Englisch zu machen, die häufig benötigt werden würden, wenn man sich in England aufhielte. So soll beispielsweise sinngemäß auf Englisch ausgedrückt werden, dass man jemandem zustimmt.

	(p.39, No.18 (Getting by in English/ Shopping for a birthday present))
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS verfassen eine E-Mail, um das Tier des Tages vorzuschlagen. (p.53, No.8/ Dossier- Pet of the day)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS sollen das Wortfeld „Gesundheit“ festigen, um im Falle einer Krankheit während des Aufenthalts in England das nötige Vokabular aktivieren zu können. (p.71, No.16)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können einen auf Deutsch vorgegebenen Dialog (Thema: Ausgehen am Abend, Besuch einer Juice Bar) ins Englische übertragen und haben diesen als exemplarisches Beispiel parat, falls sie einmal in eine ähnliche Situation bei einem Engländeraufenthalt kommen sollten. (p.87, No.14)
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen, eine Wegbeschreibung zu geben sowie eine solche verstehen zu können, um sich an einem fremden Ort zurechtfinden zu können.

5. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation	
Die SuS	<ul style="list-style-type: none"> können einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden.
Beispiele für die Schulung von Aussprache und Intonation in den Units:	
alle Units	<ul style="list-style-type: none"> Hören und Sprechen von grundlegenden Lauten Verständnis von Lautschrift

Wortschatz	
Die SuS	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können.
Beispiele für die Schulung des Wortschatzes in den Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Reisen, Verkehrsmittel, Urlaubsorte, Urlaubsaktivitäten, Landschaft, Wetter, Freizeit und häusliche Aktivitäten, Bildbeschreibung, Gefühle ausdrücken
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Taschengeld, Kleidung, Mode, Kaufhaus
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> Fernsehsendungen, Haustiere, frei lebende Tiere in der Stadt, Zootiere, Umgang mit Tieren, Telefongespräch
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> Stadt, Land, Reisen, Sehenswürdigkeiten, Körperteile, Krankheiten, technische Anweisungen (Computer), Verkehrsunfall
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> Spielwortschatz, Aktivitäten in der Stadt, Obstsorten, Speisekarte, Pläne
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> Schulerausflug, Radtour, Wegbeschreibung

Grammatik	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist. 	
Beispiele für die Schulung der Grammatik in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • the Simple past – positive and negative statements, questions and short answers • subject and object questions with who and what
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • possessive pronouns • compounds with some and any • the going to-future • comparison of adjectives
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • the will-future • conditional sentences I • adverbs of manner
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • word order • present perfect • present perfect and simple past in contrast
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • relative clauses • question tags
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> • contact clauses • indirect speech • present progressive and past progressive • conditional sentences II

Orthographie	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes 	
Alle Units	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übungen

6. Schulung der methodischen Kompetenzen

Hör- und Leseverstehen	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten, mit einfachen Übungs- und Testverfahren zum Hör- und Leseverstehen (true/false statements, multiple-choice, cloze-tests) umgehen und auch für Zwecke des self-assessment einsetzen. • Texte markieren und gliedern (u.a. Schlüsselwörter und – passagen unterstreichen oder markieren, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften finden) und einfache 	

<p>Notizen anfertigen (u.a. Schlüsselwörter und –passagen nutzen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein einfaches Lesetagebuch bei der Lektüre eines längeren adaptierten Textes (essay reader) führen, darin Eindrücke (u.a. Vorlieben, Abneigungen) formulieren, Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf sammeln. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können einem Gespräch und einem <i>background file</i> Detailinformationen entnehmen.
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS entnehmen verschiedenen Textsorten (auch Hörtexten), wie etwa einem Dialog, Informationen.
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können einer TV-Programmzeitschrift, einem Radiointerview oder einem Telefonat Informationen.
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen, Hörtexten Fotos und Überschriften zuordnen, das Resultat einer Handlung zu erfassen und über abgeschlossene Handlungen zu sprechen.
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sollen Spielanweisungen auf einem Brettspiel verstehen, Quizaufgaben wichtige Informationen entnehmen und auf Situationen des eigenen Lebensbereiches übertragen. Sie lernen, Sachtexten gezielt Informationen zu entnehmen. Dazu werden längere Texte extensiv gelesen.
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sehen, hören und riechen verschiedene Dinge während einer Traumreise. Ferner lernen sie, Redewendungen aus einem Gespräch herauszusuchen.

Sprechen und Schreiben	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u.a. als Tabellen, einfache Cluster). • eigene Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern. • eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen (u.a. Austauschen, Umstellen, Ausschmücken von Textelementen). • Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten, kurze Texte oder Textelemente auswendig lernen und vortragen. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerdialoge führen; Verhaltensweisen aufgrund von Textwissen erklären, ein Lied singen; Ergebnisse als Notizen festhalten
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • über Einkäufe sprechen; Über den Umgang mit Taschengeld sprechen; Wortfelder erstellen; einen Rap darstellend vortragen; Dialoge schreiben; Partnergespräche führen; Einkaufslisten erstellen und darüber Tagebuch führen; Vergleiche anstellen; aus unterschiedlichen Perspektiven Texte verfassen.
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • über Fernsehsendungen und Fernsehgewohnheiten sprechen; über Tiere in der eigenen Umgebung berichten; Partnerdialoge führen • Notizen anfertigen; E-mails schreiben; Dossiers anfertigen; themengebundene Tagebucheinträge schreiben
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz in Wortfeldern ordnen; Notizen zu Hörtexten anfertigen • Fotos beschreiben; Vergleiche ziehen und persönlich Stellung nehmen; über Chatsprache sprechen und Informationen aus

	Chatsprache in Standardsprache umformulieren
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Feste und Feiertage mit persönlichem Bezug erläutern; über berühmte/interessante Personen reden; etwas bestellen; Texten nützliche Redewendungen entnehmen und für eigene Textproduktion verwenden; Dossiers anfertigen; kreatives Schreiben
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS notieren Dinge, die sie während einer Traumreise wahrnehmen und lernen, eine Mindmap für eine Nacherzählung zu nutzen. Sie schreiben Dialoge und lernen Wegbeschreibungen zu formulieren.

Umgang mit Texten und Medien

Die SuS können

- einfache Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale untersuchen: kurze Geschichten (Hauptfiguren, Handlung), Gespräche, Telefongespräche, Interviews (Teilnehmer, Handlungskontext, Thema), Anweisungen, Beschriftungen, Reklame, Anzeigen, Briefe (Handlungskontext, Botschaft).
- produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Geschichten, kleine Gedichte, Dialoge ausschmücken und umformen, Dialoge nachspielen und szenisch gestalten.
- einfache kurze Materialien aus dem Internet bzw. Radio oder Fernsehen zusammenstellen, Bild- und Textinformation in Beziehung setzen.

Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Zeitungsberichts; Zeitungsberichte verfassen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Dialogen bestimmte Informationen entnehmen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • über Lieblingssendungen im Fernsehen sprechen; Telefongespräche führen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Hörtexten Fotos und Überschriften zuordnen; Broschüren Informationen über Sehenswürdigkeiten entnehmen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit: Informationen zu einer bekannten Persönlichkeit zusammentragen und auswerten
Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten historische Fakten entnehmen; Szenen eines Theaterstücks vorgegebene Überschriften zuordnen und Rollen darstellend vortragen

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die SuS können

- unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u.a. mit Bildern und Schaubildern arbeiten, einfache Definitionen, Paraphrasen, Wortfelder bilden, einsprachige und zweisprachige Vokabellisten führen).
- mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs sowie mit der Lehrwerksgrammatik zur Unterstützung von Textrezeption und –produktion arbeiten.
- mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten.
- in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache erproben und Arbeitsergebnisse vorstellen.
- ein kleines Dossier zu einem Thema erstellen (u.a. Sammeln von einfachen Texten)

und Materialien) und mit einfachen Dossiers bzw. Textsammlungen selbstständig in der Gruppe arbeiten.	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
zu allen Units	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Wörterlernens (skills file) • Wörter nachschlagen (im Wörterverzeichnis des Lehrwerks) • Stop-Check-Go (Selbstevaluation) • Information gap activity • Lernsoftware: English Coach • Gestaltung von Kurzpräsentationen • Projektarbeit

Ib) Mittelstufe



EnglishG21

A3

Jahrgangsstufe 7

Ib) Mittelstufe

Inhalte und Themen:

Folgende Themen bilden die Schwerpunkte der Units:

Unit 1: My London

Unit 2: Island Girl – das Leben auf der Orkney Insel Hoy und in Schottland

Unit 3: Time for Sport – Sport in Manchester

Unit 4: Growing up in Canada

Unit 5: A Teen Magazine

2. Zeitplanung:

	4 Wochenstunden	5 Wochenstunden (bilingual)
Introduction	5	5
Units 1-5	104	104
Unit 1	20	20
Unit 2	22	22
Unit 3	22	22
Unit 4	22	22
Unit 5	18	18
Klassenarbeiten (6) incl. Besprechung	12	12
zur freien Verfügung (z.B. Lektüre)	16	50
	137 Stunden	171 Stunden

3. Schulung der kommunikativen Kompetenzen:

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen	
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten – auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten – wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. • Fotos und Texten Informationen entnehmen • Dialogen Informationen entnehmen 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenzen Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen in den einzelnen Units:</p>	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • einem Dialog Informationen zum Londoner U-Bahn-System entnehmen • verschiedenen Bildern Informationen zu Londoner Sehenswürdigkeiten entnehmen • Reisedurchsagen (Flughafen, Bahnhof) verstehen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • einem Hörtext wichtige Informationen entnehmen und in eine Tabelle einordnen • einem Hörtext (auch Dialog) weitere Informationen zu Katrinas Leben entnehmen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beweisen ihr Hörverstehen, indem sie dem auf der CD präsentierten Beitrag „Sports quiz“ die Namen der Beteiligten sowie die gestellten Fragen und folgenden Antworten entnehmen. (p. 68 No. 15)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beweisen ihr Hörverstehen, indem sie nach Klärung einiger unbekannter Vokabeln und einer Hypothesenbildung über die Frage, warum Tageslicht für die Inuit wichtig ist, dem Hörbeitrag die wesentlichen Informationen zu der präsentierten Legende entnehmen und Fragen beim zweiten Hören beantworten. (p. 86, No. 14)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS entnehmen dem präsentierten Hörbeitrag, warum die Sprecher via „video chat“ kommunizieren und was die anderen Personen von Roberts Vorschlag halten. (p. 95, No. 3)

Sprechen	
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenes Wissen über London artikulieren • können eigene Gefühle oder Gefühle von Lehrbuchcharakteren beschreiben • die eigene Meinung oder Informationen zu Vorlieben artikulieren • sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in außerunterrichtlichen Alltagssituationen im Umgang mit <i>native speakers</i> und <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und –Sprechern an Gesprächen beteiligen, vorausgesetzt sie sind dafür unterrichtlich vorbereitet. • zusammenhängend sach- und problemorientiert zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen. 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprechen in den einzelnen Units:</p>	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen zu London reaktivieren; Interesse an ausgewählten

	<p>Sehenswürdigkeiten artikulieren und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel: den Weg zu Sehenswürdigkeiten erfragen und beschreiben • Mitschüler über Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten informieren • Asifs und Roberts Gefühle während des Videospiele beschreiben • eigene Meinung zu Videospiele äußern
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • sich gegenseitig zu jeweiligen Mediengebrauch befragen • über eigenes Freizeitverhalten sprechen • Bilder und Aussichten beschreiben • über Gründe von möglicher Ausgrenzung und Gegenmaßnahmen sprechen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS tauschen sämtliche Informationen zu einem aus mehreren Bildern ausgewählten Bild mit anderen SuS aus und stellen ihr Bild anschließend in der Klasse vor. (p. 61, No. 2)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei SuS lesen sich unterschiedliche Zahlen und Daten vor. Anschließend werden die notierten Zahlen verglichen. (p. 80, No. 1)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschreiben Fotos und machen nähere Angaben zu den Räumlichkeiten, den dargestellten Menschen und Gegenständen. (p. 95 No. 2)

Leseverstehen

Die SuS können

- Informationen aus unterschiedlichen Textsorten entnehmen
- Texte zu vertrauten Themen verstehen; sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können gezielt ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess einsetzen. Sie können die Form des Textes heranziehen, um Vermutungen über Wirkungsabsichten anzustellen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.

Beispiele für die Schulung der Kompetenz Leseverstehen in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten Informationen zu Londons Sehenswürdigkeiten entnehmen • eine Speisekarte verstehen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu verschiedenen Aspekten Schottlands erfassen und sammeln • einen Wörterbucheintrag verstehen und gesuchte Informationen auffinden • Spielregeln verstehen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS dokumentieren ihr Verständnis des Textes „Who needs legs?“, indem sie die zugehörigen Fragen beantworten. (p. 69, No. 1 a)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS belegen ihr Verständnis der Abschnitte zu dem <i>background file</i> „Canada“, indem sie die interessantesten Punkte aus den Texten nennen und ihre Wahl begründen. (p. 79, No. 1)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beantworten die Fragen zu den vier Texten aus Roberts <i>music section</i>. (pp. 96-99, e.g. No. 3)

Schreiben

Die SuS können

- einfache zusammenhängende Texte schreiben und darin begründet Stellung nehmen,

wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Schreiben in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen für eine eintägige Erkundungstour in London notieren • eine E-Mail schreiben • das Ende einer Geschichte erfinden und niederschreiben
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Interviewergebnisse in einer Tabelle notieren und auswerten • Notizen zu gefundenen Informationen anfertigen • in einem Brief über einen Urlaubstag berichten (Using paragraphs)
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS schreiben Tagebucheinträge und formulieren darin ihre Gefühle gegenüber einem Freund, der nach einem Unfall behindert ist. (p. 69, No. 2a)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS versetzen sich in eine Person aus dem Buch hinein und verfassen eine Geschichte über einen Angel-Ausflug. (p.88, No. 3)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS verfassen ein Rätsel zu ihrem Lieblingsmusikinstrument auf der Basis eines Textes aus dem Buch. (p. 96, No. 2)

Sprachmittlung	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • bei einem Besuch in GB für Familienmitglieder in Alltagssituationen als Mittler fungieren und auch Gastfamilien über den Heimatort berichten • in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte über vertraute thematische Zusammenhänge in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprachmittlung in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung an einem Fahrkartenschalter der Londoner U-Bahn
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärung eines lokalen Spiels (The Ba' Game)
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen mit Hilfe einer Broschüre über seinen Heimatort geben • Die SuS geben die wesentlichen Informationen zu zwei Sehenswürdigkeiten in Chemnitz auf Englisch wieder. (p. 66, No. 11)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS übersetzen deutsche Ausdrücke aus der Teenager-Sprache ins Englische. (p. 83, No. 8)

4. Schulung der interkulturellen Kompetenzen

Orientierungswissen
Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> - London und seine multikulturelle Gesellschaft - das Leben in der Abgeschiedenheit der Orkney Inseln; Schottland; moderne Kommunikation - persönliche Lebensgestaltung - Ausbildung/ Schule - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

<ul style="list-style-type: none"> - Berufsorientierung • sind in der Lage, kulturspezifische Informationen der englischsprachigen Lebenswelt aufzunehmen und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • London und seine Sehenswürdigkeiten; Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (bes. U-Bahn); das multikulturelle London
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich des Lebens auf dem Land und in der Stadt; die Bedeutung von elektronischen Medien
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erfahren etwas über das Thema „Immigration“/ „multikulturelle Gesellschaft“ in Großbritannien sowie über das Verhalten beim Essen. (p. 57)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen Kanada kennen am Beispiel der Ureinwohner, der ersten europäischen Siedler, der bekanntesten Sportarten und berühmter Kanadier. (pp. 78 f)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erfahren, welche Rolle die Musik für verschiedene Menschen spielt und etwas über einige Musiker. (pp. 96-99, 104)

Werte, Haltungen, Einstellungen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der in den Units angebotenen Informationen differenzierte Haltungen und Einstellungen zu vielfältigen Bereichen und Problemfeldern des Lebens • können sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen und diese vergleichend reflektieren, indem sie z.B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Werte, Haltungen, Einstellungen in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Vielschichtigkeit der englischen Gesellschaft und Anerkennen des friedlichen Miteinanders
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Einschätzen von Einflüssen der peer group; Reagieren auf die Erwartungen der peer group
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sollen sich in einen gehbehinderten Mann hineinversetzen und überlegen, wie sich z.B. ihre Wochenendplanung dadurch verändern würde. (p. 69, No. 2 b)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS versetzen sich beim Thema „Streit zwischen Eltern und Teenagern“ auch in die Rolle der Eltern und notieren deren Argumente und die der Kinder. (p. 74, No. 2)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen die Schulregeln einer der Schulen kennen, die ein im Buch vorgestellter Sänger besucht hat, und listen Schulregeln der eigenen Schule auf und geben ihre Meinung zu ihnen ab. (p. 101, No. 4)

Handeln in Begegnungssituationen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • können in Begegnungssituationen angemessen (sprach)handelnd aktiv sein und 	

	<p>reagieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen anwenden und erweitern.
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Handeln in Begegnungssituationen in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Erfragen und Beschreiben des Wegs zu einer Londoner Sehenswürdigkeit (auch unter Benutzung der U-Bahn); • Angemessenes Verwenden der Informationen einer Speisekarte
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft geben über den Heimatort
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen, wie man sich in einem Gespräch höflich verhält und was man während einer Mahlzeit sagen könnte. (p. 68, No. 16)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen, wie sie jemandem etwas berichten können, das sie von jemand anders erfahren haben (indirekte Rede). (e.g. p. 77)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen englischsprachige Teenager-Magazine im Internet kennen und erfahren etwas über die Möglichkeit des <i>video chat</i>. (pp. 94 f)

5. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation	
Die SuS	<ul style="list-style-type: none"> • können einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden.
Beispiele für die Schulung von Aussprache und Intonation in den Units:	
alle Units	<ul style="list-style-type: none"> • Training der Aussprache in pronunciation exercises • Übung des zusammenhängenden Sprechens (z. B. giving a presentation und in kooperativen Lernformen) • Vertiefung der Kenntnisse der Lautschrift • Die SuS sollen z.B. die Unterschiede in der Betonung gleicher Wörter im Englischen und Deutschen kennen (p. 68, No. 14) oder die Unterschiede in der Aussprache der Buchstaben „o“, „ow“ und „ou“ anhand eines Hörbeitrags wahrnehmen. (p. 21, No. 4)

Wortschatz	
Die SuS	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihren Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können.
Beispiele für die Schulung des Wortschatzes in den Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder ‚Transportwesen‘ und ‚Essen und Trinken‘
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder ‚Stadt und Land‘ und ‚elektronische Medien‘; Beschreiben

	von Gefühlen
Unit 3	• Sport und Hobbys, Sportequipment
Unit 4	• Erwachsenwerden, Arbeit, Wildnis und Natur
Unit 5	• Arten von Musik, Musikinstrumente

Grammatik	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> erweitern ihr grammatisches Grundinventar und können es zunehmend differenziert in vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist. 	
Beispiele für die Schulung der Grammatik in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> the present perfect and the simple past in contrast the present perfect simple and progressive with 'since' and 'for'
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> talking about the future: revision: 'will' and 'going to' future; the present progressive with future meaning revision: conditional sentences type I; conditional sentences type II
Unit 3	• <i>contact clauses</i> , Passiv
Unit 4	• <i>past perfect</i> , indirekte Rede
Unit 5	• Reflexivpronomen, modale Hilfsverben und ihre Ersatzverben

Orthographie	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes 	
Alle Units	• schriftliche Übungen

6. Schulung der methodischen Kompetenzen

Hör- und Leseverstehen	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten, mit einfachen Übungs- und Testverfahren zum Hör- und Leseverstehen (true/false statements, multiple-choice, cloze-tests) umgehen und auch für Zwecke des self-assessment einsetzen. Texte markieren und gliedern (u.a. Schlüsselwörter und –passagen unterstreichen oder markieren, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften finden) und einfache Notizen anfertigen (u.a. Schlüsselwörter und –passagen nutzen). ein einfaches Lesetagebuch bei der Lektüre eines längeren adaptierten Textes (essay reader) führen, darin Eindrücke (u.a. Vorlieben, Abneigungen) formulieren, Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf sammeln. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen • Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen • aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln • längere Texte mithilfe von Schaubildern gliedern • inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen festhalten • die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext, in Analogie zu bekannten Wörtern im Deutschen, ggf. in der Herkunftssprache und in der zweiten Fremdsprache sowie mithilfe eines Wörterbuchs und von Wortbildungsregeln erschließen
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • listening skills; multiple choice exercise
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • listening skills – the use of charts
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS ordnen Fotos und Bildunterschriften bestimmten Teilen eines Hörbeitrags zu, notieren dann zu jedem Foto einige Fakten.(p. 60, No. 1)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS überprüfen nach Vorerschließung einiger Vokabeln und einer Hypothesenbildung zur Bedeutung des Tageslichts für die Inuit anhand des Hörbeitrags, ob ihre Hypothese zutrifft und geben grob den Inhalt der Legende wieder. Dann versuchen sie Fragen anhand des Hörbeitrags zu beantworten. (p. 86, No. 14)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • skimming • Die SuS erkennen mithilfe des Hörbeitrags, welchen Geigenkasten Katrina am besten findet. (p. 101, No. 3)

Sprechen und Schreiben	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u.a. als Tabellen, einfache Cluster). • eigene Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern. • eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen (u.a. Austauschen, Umstellen, Ausschmücken von Textelementen). • Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten, kurze Texte oder Textelemente auswendig lernen und vortragen. • mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln • narrative, dramatische, poetische oder expository Texte darstellend lesen und frei vortragen • Textverarbeitungs- und Kommunikationssoftware für kommunikatives Schreiben nutzen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • writing better sentences
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • using paragraphs
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • writing a report – organizing ideas • Sammeln und Strukturieren von Ideen (p. 67)

Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Stoffsammlung zu einem Unterpunkt des Oberthemas „Kanada“ anlegen, eine Seite verfassen und präsentieren (p. 79, No. 2)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • correcting your text

Umgang mit Texten und Medien

Die SuS können

- Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale untersuchen: kurze Geschichten (Hauptfiguren, Handlung), Gespräche, Telefongespräche, Interviews (Teilnehmer, Handlungskontext, Thema), Anweisungen, Durchsagen, Briefe und E-Mails (Handlungskontext, Botschaft), Gedichte.
- produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Geschichten, kleine Gedichte, Dialoge ausschmücken und umformen, Dialoge nachspielen und szenisch gestalten, eine Geschichte weitererzählen.
- ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden
- im Anwendungsbereich von *media literacy* einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und ein kleines Dossier erstellen; das analytisch-interpretierende wie produktionsorientierte Instrumentarium auf audiovisuelle Texte anwenden und diese über den Ton- bzw. Bildkanal erschließen
- Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten

Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mails verstehen und schreiben • eine Geschichte weiterschreiben
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Bild- und Textinformation in Beziehung setzen. • Informationen aus einem ‚report‘ entnehmen • Szenen für einen kleinen Dokumentarfilm schreiben
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS prägen sich die Bestandteile eines Berichts ein. (p. 59, No. 9)
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen die einzelnen Schritte kennen, die beim Verfassen einer Geschichte eine Rolle spielen, und üben sie ein. (p. 85, No. 13)
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS üben die Recherche im Internet Schritt für Schritt ein (p. 105, No. 13)

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die SuS können

- unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u.a. mit Bildern und Schaubildern arbeiten, einfache Definitionen, Paraphrasen, Wortfelder bilden, einsprachige und zweisprachige Vokabellisten führen).
- mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs sowie mit der Lehrwerksgrammatik zur Unterstützung von Textrezeption und –produktion arbeiten.
- mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten.
- in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache erproben und Arbeitsergebnisse vorstellen.
- ein kleines Dossier zu einem Thema erstellen (u.a. Sammeln von einfachen Texten

<p>und Materialien) und mit einfachen Dossiers bzw. Textsammlungen selbstständig in der Gruppe arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren • mit dem zweisprachigen Wörterbuch, mit den lexikalischen Anhängen des Lehrwerks und mit einem einfachen einsprachigen Wörterbuch sowie mit der Lehrwerkgrammatik arbeiten • in unbekannt Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen • Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen und in verschiedenen Präsentationsformen vorstellen 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:</p>	
<p>zu allen Units</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Wörterlernens (skills file) • Wörter nachschlagen (im Wörterverzeichnis des Lehrwerks) • Stop-Check-Go (Selbstevaluation) • information gap activity • Lernsoftware: English Coach • Gestaltung von Kurzpräsentationen • Projektarbeit • z.B. bei der Einführung von <i>since</i> und <i>for</i>, der <i>if-clauses</i> Typ 2, der <i>contact clauses</i>; in einer Gruppenarbeit einen Tag in London vorbereiten und präsentieren; (pp. 18 f)

Inhalte und Themen:

Folgende Themen bilden die Schwerpunkte der Units:

Unit 1: New York, New York

Unit 2: Both sides of the story

Unit 3: California, land of dreams

Unit 4: Hermann says “Willkommen”

Unit 5: Atlanta rising

Unit 6: Famous (Extra)

2. Zeitplanung:

	3 Wochenstunden	4 Wochenstunden (bilingual)
Introduction	5	5
Units 1-5	78	78
Unit 1	15	15
Unit 2	17	17
Unit 3	17	17
Unit 4	17	17
Unit 5	12	12
Unit 6 - Extra		
Klassenarbeiten (5) incl. Besprechung	10	10
zur freien Verfügung (z.B. Lektüre)	6	36
	103 Stunden	137 Stunden

3. Schulung der kommunikativen Kompetenzen:

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen	
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten – auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten – wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. • Darstellenden, argumentativen und narrativen Beiträgen im Unterricht folgen • Einfachen darstellenden, narrativen und dramatischen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen • Einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenzen Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen in den einzelnen Units:</p>	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Bildern Informationen entnehmen • Einem Hörtext (Detail-)Informationen entnehmen • Straßenverkehrsschildern Informationen entnehmen • Einem Hörtext Pro- und Contraaspekte entnehmen • Strophen eines Songs Bilder zuordnen • Bildern und Texten Informationen über Lebensverhältnisse entnehmen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • einem Hörtext kontrastive Informationen über das Alltagsleben von jungen Menschen im Amerika des 17. Jahrhunderts entnehmen • Fotos und Bildern Informationen über Neuengland im 17. Jahrhundert und das Alltagsleben der dortigen Bewohner entnehmen • In einem Dialog verschiedene sprachliche und inhaltliche Ebenen erkennen • Einer mündlichen Präsentation Informationen zu bestimmten Leitfragen entnehmen • Ein Handout analysieren und bewerten • Unterschiedlichen, auch diskontinuierlichen, Texten Informationen entnehmen • Verschiedenartige Illustrationen auswerten
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei verschiedene Liedtexte verstehen • Fotos identifizieren und ihnen Informationen zu Kalifornien entnehmen • Einem <i>pie chart</i> Informationen entnehmen • Mithilfe von Bildern über Textinhalte spekulieren • Einem Dialog gezielt Informationen entnehmen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Fotos und Hörtexten gezielt Informationen entnehmen • Fakten über das amerikanische Schulsystem aus Hörtexten entnehmen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Einem Hörtext Informationen zur Geschichte Atlantas entnehmen • Eine Luftaufnahme betrachten und daraus Schlüsse über die Charakteristika einer Großstadt ziehen • Einem Cartoon Informationen entnehmen • Einem Hörtext gezielt Informationen zu einem Recherchethema entnehmen

Sprechen

Die SuS können

- Am *classroom discourse* in der Form des freien Gesprächs und des argumentativen Unterrichtsgesprächs teilnehmen
- In Rollenspielen und Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden
- An einfachen förmlichen Pro- und Kontradiskussionen teilnehmen
- Einfache Texte angemessen wiedergeben bzw. gestaltend vortragen
- Zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen
- In kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen
- Den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten.

Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprechen in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none">• Vorwissen zu Sehenswürdigkeiten in New York reaktivieren und sich darüber austauschen• Einen Weg beschreiben• Über die Bedeutung von Schildern spekulieren und diese in PA diskutieren• Fragen zum Text beantworten• Ein Quiz spielen• Fragen zum Text beantworten
Unit 2	<ul style="list-style-type: none">• Anhand von Hörtexten, Kartenmaterial und Jahreszahlen über Lebensumstände und geschichtliche Vorgänge spekulieren• Sich zu historischen Daten äußern und Zusammenhänge erläutern• Über Möglichkeiten und (verpasste) Chancen sprechen• Aussagen mit Hilfe der <i>reported speech</i> wiedergeben
Unit 3	<ul style="list-style-type: none">• Eigene Eindrücke / Vorwissen zu Kalifornien versprachlichen• Eine <i>pie chart</i> beschreiben und interpretieren• Zu Aussagen amerikanischer Jugendlicher Stellung beziehen• Sich zur Problematik der <i>migrant workers</i> äußern• Über Umweltprogramme und eigenes Verhalten sprechen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none">• Anhand einer Karte und verschiedener Fotos Aussagen treffen• Vorwissen über die amerikanische Immigration reaktivieren• Deutsches und amerikanisches Schulsystem miteinander vergleichen• Vergleiche anstellen und eine eigene Meinung dazu äußern• Andere SuS von der eigenen Meinung überzeugen• Sich über die Vor- und Nachteile eines Ortswechsels äußern• Einen Artikel zusammenfassen und die Hauptaussagen auf Deutsch wiedergeben
Unit 5	<ul style="list-style-type: none">• Eine Luftaufnahme mithilfe von vorgegebenen Stichworten beschreiben• Fotos und Zeichnungen zur Geschichte Atlantas Informationen entnehmen und diese versprachlichen• Einen one-minutetalk über ein geschichtliches Ereignis der Stadt präsentieren• Den Medienkonsum der Amerikaner mit dem eigenen vergleichen• Sich in Gruppen auf Fragen für eine Umfrage einigen• Fragen anderer Gruppen beantworten• Erläutern, welche Medienform einem in der Isolation am wichtigsten erscheint

	<ul style="list-style-type: none"> • Aus einer fremden Perspektive eine Meinung formulieren • Die eigene Meinung zu einem Thema darstellen • Den Beruf und den Arbeitsplatz der Eltern beschreiben
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Leseverstehen

Die SuS können

- Texte zu vertrauten Themen verstehen; sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können gezielt ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess einsetzen. Sie können die Form des Textes heranziehen, um Vermutungen über Wirkungsabsichten anzustellen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.
- Komplexere Anleitungen und Erklärungen und Regeln im unterrichtlichen Zusammenhang verstehen
- Im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen
- Einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte, bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen

Beispiele für die Schulung der Kompetenz Leseverstehen in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Pro- und Contra-Aspekte entnehmen • Straßenverkehrsschildern Informationen entnehmen • Einem Text / Song (Detail-) Informationen entnehmen • Ein kulturelles Missverständnis verstehen und aufklären
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtstexten Fakten entnehmen • In einem Dialog verschiedene sprachliche und inhaltliche Ebenen erkennen • Einem Text Informationen entnehmen • Ein Handout analysieren und bewerten
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Fotos identifizieren und ihnen Informationen über Kalifornien entnehmen • Einem <i>pie chart</i> Informationen entnehmen • Den wesentlichen Inhalt eines Kurztextes erfassen • Einem Dialog gezielt Informationen entnehmen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Fakten über das amerikanische Schulsystem aus Texten entnehmen • Hintergrundinformationen zu den außerunterrichtlichen Aktivitäten an amerikanischen High Schools erfassen • Einen Zeitungsartikel erfassen und ihm Details entnehmen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Bildunterschriften verstehen • Einem narrativen Text, einem Sachtext und einem Cartoon Informationen entnehmen • Einer Internetseite Informationen entnehmen • Hinweise zu einer Recherche verstehen

Schreiben

Die SuS können

- einfache zusammenhängende Texte schreiben und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.
- Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen

<ul style="list-style-type: none"> • In persönlichen Stellungnahmen ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen • Einfache Geschichten, Gedichte, Liedtexte und dramatische Szenen schreiben und umschreiben sowie kurze Erzählungen fortschreiben 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Schreiben in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Notizen zu einem Hörtext anfertigen • In der Schreibweise zwischen amerikanischem und britischem Englisch unterscheiden • Fragen und Antworten zu einem Quiz formulieren
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Notizen zu einem Hörtext anfertigen und diese danach zu einem Text umarbeiten • Fragen, Wünsche und Befehle wiedergeben
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Bildunterschriften verfassen • Fotokommentare schreiben • Eine <i>pie chart</i> verschriftlichen • Ideen zu einer Leerstelle in einer Geschichte aufschreiben
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Tagebucheintrag aus Sicht einer anderen Person schreiben • Während des Hörens Notizen machen • Einen Flyer über das deutsche Schulsystem erstellen • Eine Mindmap zum amerikanischen Schulsystem erstellen • Notizen anfertigen • Über ein deutsches Fest schreiben
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Mindmap zum Thema <i>Media</i> erstellen • Einen Text zu einem gewählten Aspekt des Lebens von Martin Luther King schreiben • Eine Liste erstellen • Die eigene Meinung zu den Berufen zweier Figuren formulieren

Sprachmittlung	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte über vertraute thematische Zusammenhänge in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. • Aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten die Kernaussage erschließen und auf Deutsch sinngemäß wiedergeben • Englischsprachige mündliche Informationen auf Deutsch wiedergeben • Auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprachmittlung in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • einem deutschen Touristen erläutern, was ein <i>tour guide</i> gesagt hat
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • in einer fiktiven Einwandererbefragung die Informationen für deutschsprachige Touristen übertragen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Informationen eines amerikanischen Zeitungsartikels auf Deutsch zusammenfassen

4. Schulung der interkulturellen Kompetenzen

Orientierungswissen	
<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Lebensgestaltung - Ausbildung/ Schule - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - Berufsorientierung 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:</p>	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • New York und seine Sehenswürdigkeiten; Orientierung auf den Straßen von New York; das multikulturelle New York
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • (historische) Lebensweisen kennenlernen • Kulturelle Ereignisse / Feiertage kennenlernen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten und Nationalparks in Kalifornien • Einwanderungsproblematik, bes. im Hinblick auf mexikanische Einwanderer
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Leben deutscher Einwanderer in Amerika • Verschiedene Schulsysteme kennenlernen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Amerikanische Bürgerrechtsbewegung • Medienverhalten

Werte, Haltungen, Einstellungen	
<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen und diese vergleichend reflektieren, indem sie z.B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen. 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenz Werte, Haltungen, Einstellungen in den einzelnen Units:</p>	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Vielschichtigkeit der amerikanischen Gesellschaft und Anerkennen des friedlichen Miteinanders
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Ereignisse / Feiertage anderer Länder kennenlernen und würdigen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Rücksichtsvollen Umgang mit der Umwelt lernen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Traditionen auch in einem fremden Land nicht vergessen
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Anhand der Bürgerrechtsbewegung Bedeutung der Gleichheit aller Menschen verstehen

Handeln in Begegnungssituationen	
<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen anwenden und erweitern. 	

Beispiele für die Schulung der Kompetenz Handeln in Begegnungssituationen in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Erfragen und Beschreiben des Wegs zu einer New Yorker Sehenswürdigkeit;
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Leserbrief schreiben

5. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation

Die SuS

- können einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann.
- Können auch längere Texte darstellend laut lesen
- Trotz eines merklichen Akzents auch in kurzen freien Gesprächen verstanden werden
- Typische Aussprachevarianten des AE und BE erkennen und verstehen

Beispiele für die Schulung von Aussprache und Intonation in den Units:

alle Units	<ul style="list-style-type: none"> • Training der Aussprache in pronunciation exercises • Übung des zusammenhängenden Sprechens (z. B. giving a presentation und in kooperativen Lernformen) • Vertiefung der Kenntnisse der Lautschrift
-------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wortschatz

Die SuS

- Können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können.

Beispiele für die Schulung des Wortschatzes in den Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder ‚Verkehr / Wegbeschreibung‘ und Unterschiede brit. Und amerikanisches Englisch
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder „Kultur“, „Freizeitaktivitäten“
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt, Gefühle
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Schule / Schulsystem, Feiertage
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Medien

Grammatik

Die SuS

- Können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt anwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.
- Können z.B. Dauer, Wiederholung, Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken
- Verbote / Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche ausdrücken

	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen • Bedingungen und Bezüge darstellen
Beispiele für die Schulung der Grammatik in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • revision: adverbial clauses • gerunds
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • revision: gerunds • revision: conditional sentences 1, 2 • revision: past perfect • revision: indirect speech - statements • conditional sentences type 3 • indirect speech – questions and commands
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • revision: simple past passive • revision: active and passive • personal passive • passive: modals and will-future, present perfect • participle clauses to replace relative clauses • infinitive constructions
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • revision: infinitive constructions • countable, uncountable nouns • definite article
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • revision: defining relative clauses • revision: definite article • relative clauses with which to refer to a whole sentence • non-defining relative clauses

Orthographie	
Die SuS	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte Zeichensetzung, so dass ihre Schrifttexte durchgängig verständlich sind • können typische Buchstabenverbindungen bzw. Wortbausteine als Rechtschreibhilfen nutzen • eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten • geläufige orthographische Besonderheiten des AE im Unterschied zum BE erkennen und beachten
Alle Units	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übungen

6. Schulung der methodischen Kompetenzen

Hör- und Leseverstehen
Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das

<p>selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und einer zweiten Fremdsprache ergeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen • Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen • aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln • längere Texte mithilfe von Schaubildern gliedern • inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen festhalten • die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext, in Analogie zu bekannten Wörtern im Deutschen, ggf. in der Herkunftssprache und in der zweiten Fremdsprache sowie mithilfe eines Wörterbuchs und von Wortbildungsregeln erschließen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • listening skills; working out the meaning of words
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • skimming and scanning
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • finding the main ideas of a text
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • careful reading

Sprechen und Schreiben	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • für mündliche und schriftliche Produktionen Stoffsammlungen und Gliederungen anlegen • Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten • mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln • narrative, dramatische, poetische oder expository Texte darstellend lesen und frei vortragen • Textverarbeitungs- und Kommunikationssoftware für kommunikatives Schreiben nutzen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Writing an email
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Outlining ideas • Writing a comment on a website
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Writing a letter to a magazine • Writing a summary
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Writing a story

Umgang mit Texten und Medien
Die SuS können

<ul style="list-style-type: none"> • produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Geschichten, kleine Gedichte, Dialoge ausschmücken und umformen, Dialoge nachspielen und szenisch gestalten, eine Geschichte weitererzählen. • ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden • im Anwendungsbereich von <i>media literacy</i> einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und ein kleines Dossier erstellen; das analytisch-interpretierende wie produktionsorientierte Instrumentarium auf audiovisuelle Texte anwenden und diese über den Ton- bzw. Bildkanal erschließen • Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Hörtexte verstehen • Notizen machen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Notizen machen • Handout erstellen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Kommentar schreiben
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Zusammenfassung erstellen • Einen Leserbrief schreiben
Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Geschichte schreiben und Feedback geben

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen und mit Arbeitsformen in der zweiten Fremdsprache vergleichen • mit einem zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs sowie mit der Lehrwerksgrammatik und einem einfachen einsprachigen Wörterbuch arbeiten. • mit fremdsprachiger Lernsoftware arbeiten. • in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen • Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren • in unbekanntem Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen • Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen und in verschiedenen Präsentationsformen vorstellen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
zu allen Units	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Wörterlernens (skills file) • Wörter nachschlagen (im Wörterverzeichnis des Lehrwerks) • Stop-Check-Go (Selbstevaluation) • information gap activity • Lernsoftware: English Coach • Gestaltung von Kurzpräsentationen • Projektarbeit

Inhalte und Themen:

Folgende Themen bilden die Schwerpunkte der Units:

Unit 1: Australia

Unit 2: The road ahead

Unit 3: Stand up for your rights

Unit 4: Teen world

2. Zeitplanung:

	3 Wochenstunden	4 Wochenstunden (bilingual)
Introduction	5	5
Units 1-4	80	83
Unit 1	20	21
Unit 2	20	20
Unit 3	20	21
Unit 4	20	21
“Getting ready for a test”	6	6
Klassenarbeiten (4) incl. Besprechung	8	8
zur freien Verfügung (z.B. Lektüre)	9	36
	103 Stunden	137 Stunden

3. Schulung der kommunikativen Kompetenzen:

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen	
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexeren gesellschaftlichen Zusammenhängen • Der Kommunikation im Unterricht in allen Phasen vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion folgen • Hör- und Filmsequenzen wesentliche Elemente entnehmen 	
<p>Beispiele für die Schulung der Kompetenzen Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen in den einzelnen Units:</p>	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Bildern Informationen entnehmen • In einem <i>soundfile</i> Geräusche identifizieren und diese Bildern zuordnen • Einer Karte Informationen entnehmen • Diagrammen Informationen entnehmen • Den Beschreibungen eines Mitschülers Informationen entnehmen • Einem Hörtext Informationen über australische Sportarten entnehmen • Bildern Informationen über Landschaften, Klima und <i>the Dreaming</i> entnehmen • Einem Radioprogramm allgemeine und detaillierte Eindrücke zu einer Tour in den Uluru-Nationalpark entnehmen • Einem Foto und einer präsentierten Rede wichtige Informationen zum Thema <i>stolen generation</i> entnehmen • Die Handlung einer Filmsequenz verstehen • Mithilfe von Bildern auf die Atmosphäre einer Geschichte schließen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Fotos und Sprechblasen Informationen über die Zukunftspläne junger Leute entnehmen • Die Vermutungen eines Partners zum Testergebnis verstehen • Interviews ansehen und ihnen Informationen zu den Kandidaten entnehmen • Bildern Informationen entnehmen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Bildern Informationen zum Thema Menschenrechte entnehmen • Der Refrainzeile von Bob Marleys Lied <i>Get up, stand up</i> die zentrale Aussage entnehmen • Erläutern, weshalb eine Refrainzeile wiederholt wird • Einen Filmausschnitt aus <i>Speak</i> verstehen • Unterschiede zwischen einer Romanverfilmung und der literarischen Grundlage erkennen • Ein Gedicht hören und verstehen • Einem Gedicht wichtige Aussagen entnehmen • Gedichtsvorträge vergleichen und bewerten
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder betrachten und sie Themen und Hörtexten zuordnen • Filmausschnitte ansehen und ihnen Informationen entnehmen • Anhand von Bildern über den Inhalt einer Geschichte spekulieren

Sprechen

Die SuS können

- Sich aktiv an unterschiedlichen Alltagsgesprächen sowie an Gesprächen über Themen von gesellschaftlicher Bedeutung beteiligen. Sie können sich im Umgang mit *native speakers* und *lingua franca* Sprecherinnen und –Sprechern auch unvorbereitet an Gesprächen beteiligen, wenn ihnen die Themen vertraut sind.
- können in Konversationssituationen, in informellen und formellen Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
- Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten
- Zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung zusammenhängend sprechen
- Arbeitsergebnisse darstellen und Kurzreferate halten
- Den Inhalt von längeren Texten oder Filmpassagen zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten

Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprechen in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • sich in die durch Fotos eingefangene Situation einfühlen und diese versprachlichen • Gründe für / gegen einen Australienaufenthalt formulieren • Die wichtigsten Informationen eines Textes zusammenfassen • Verschiedene Diagramme versprachlichen • Vor- und Nachteile der School of the Air in Partnerarbeit diskutieren • Begründen, warum bestimmte australische Sportarten Robs Lieblingssportarten sind und welche davon einen selbst interessieren • Unterschiede zwischen Australien und Deutschland diskutieren • Bilder beschreiben • Sich über die durch den Hörtext ausgelösten Eindrücke austauschen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Über die Zukunftsperspektiven von Jugendlichen sprechen • Beschreiben, warum man sich mit einem beschriebenen Lebensweg identifiziert • Über ein Testergebnis spekulieren • Sich über Vor- und Nachteile eines Auslandsjahres austauschen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder beschreiben • Die Wirkung einer Refrainzeile diskutieren • Den Bezug zwischen einem <i>fact file</i> und einem Romanausschnitt herstellen • Fragen zu einem Zeitungstext beantworten • Die Struktur eines Zeitungstextes erläutern
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Thematische Zuordnungen vergleichen und diskutieren • Bilder dem eigenen Lebensumfeld zuordnen • Textinformationen zusammenfassen und vorstellen • Detailfragen zum Text beantworten • Eine <i>fishbowl discussion</i> durchführen

Leseverstehen

Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig umfangreichere authentische Texte themen- und aufgabenbezogen verstehen. Sie können gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen, ein allgemeines Textverständnis aufbauen und Einzelinformationen ermitteln. Sie können bei literarischen und expositorischen Texten eine einfache Interpretation entwickeln. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexeren gesellschaftlichen Zusammenhängen. • Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen • Längere Texte u.a. aus den Bereichen Sachbuch, Jugendliteratur 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Leseverstehen in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Einem Blog Informationen entnehmen • Hintergrundinformationen über Australien erfassen • Einer E-Mail Informationen entnehmen
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Test lesen und durchführen • Einen Lebenslauf verstehen • Lebensläufe von Mitschülern lesen und dabei auf bestimmte Kriterien achten • Einem Brief formale Kriterien entnehmen und diese analysieren
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Romanauszug verstehen und diesem Informationen über Charaktere entnehmen • Eine Buchrezension verstehen • Einem Zeitungsartikel wichtige Informationen entnehmen • Zwischen Meinungsäußerungen und Tatsachen unterscheiden
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Onlinemagazin lesen und Informationen zum Global- und Detailverstehen entnehmen • Anhand eines Textes Vermutungen über den Inhalt anstellen

Schreiben	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form strukturiert verfassen. 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Schreiben in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Notizen anfertigen • Ein Tortendiagramm beschreiben und Schlussfolgerungen ziehen • Überschriften für Bilder formulieren • Unterschiede zwischen Schulen in einer Tabelle festhalten
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechblasen entwerfen • Ein <i>personal statement</i> für einen Lebenslauf verfassen • Vor- und Nachteile eines Auslandsjahres in einer <i>placemat</i> notieren • Einen Brief an eine fiktive Gastfamilie schreiben
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Tagebucheintrag verfassen • Fragen zu einem Zeitungstext formulieren • <i>Notes</i> zu vorgegebenen Themen machen
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Geschichte aus Sicht einer anderen Person schreiben • Einen Fragebogen ausfüllen

	<ul style="list-style-type: none"> • Einen persönlichen Kommentar in einem Internetforum schreiben • Notizen für eine Diskussion machen
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sprachmittlung

Die SuS können

- In Alltags- und Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist.
- Als Mittler zwischen deutsch- und englischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern aus einem Alltagsgespräch Informationen erschließen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben
- Den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern die Zusammenhänge ihnen vertraut sind

Beispiele für die Schulung der Kompetenz Sprachmittlung in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • eine Tourbeschreibung am Telefon verstehen und auf Deutsch erklären
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • das Stellenprofil einer britischen Marketingagentur lesen und wichtige Aspekte ins Deutsche übermitteln
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • die Schüler informieren sich über Gesetzgebung in Bezug auf Alkoholgenuss und Diskobesuche in den USA und Deutschland
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen auf einer deutschen Website über ein Freiwilliges Soziales Jahr in eine Mail auf Englisch übertragen

4. Schulung der interkulturellen Kompetenzen

Orientierungswissen

Die SuS

- verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:
 - Ausbildung / Schule: Einblicke in den Lernbetrieb und das schulische Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land
 - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel

Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:

Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Australien und seine Sehenswürdigkeiten; Leben im Outback
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftspläne junger Erwachsener • Auslandsjahr
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte in verschiedenen Ländern • Politische Ansichten
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lebenswelt von Jugendlichen • Jugendkultur

Werte, Haltungen, Einstellungen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • Können Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern • Können Verfahren des Perspektivwechsels anwenden, um Haltungen, Einstellungen und Wertvorstellungen zu erkunden und literarische Texte sowie Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale zu untersuchen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Werte, Haltungen, Einstellungen in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der <i>Aboriginal people</i> und ihrer Kultur und Probleme mit den Weißen
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Menschenrechte

Handeln in Begegnungssituationen	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen und im Austausch per E-Mail und per Telefon gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten • können die eigene Sichtweise begründen und sich – auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte – einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz Handeln in Begegnungssituationen in den einzelnen Units:	
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Sich bewerben
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Wie man an gemeinnützigen Projekten teilnehmen kann

5. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • können Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden, möglicherweise auch mit leichter Akzentfärbung • auch schwierigere Textpassagen sinngestaltend vortragen 	
Beispiele für die Schulung von Aussprache und Intonation in den Units:	
alle Units	<ul style="list-style-type: none"> • Übung des zusammenhängenden Sprechens (z. B. giving a presentation, fishbowl discussion und in kooperativen Lernformen)

Wortschatz	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu 	

<p>können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch gelegentlich noch Fehler vor. Dies gilt für den <i>classroom discourse</i>, den Bereich des interkulturellen Lernens, das kooperative Arbeiten 	
Beispiele für die Schulung des Wortschatzes in den Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder „Geographie“, „Geschichte“, „Tiere“
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder „Schullaufbahn“, „Praktikums-, Arbeitserfahrungen“
Unit 3	Wortfeld „Bürgerrechtsbewegung“
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • Medien, Jugendkultur

Grammatik	
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen und haben ein Strukturbewusstsein für die englische Sprache entwickelt. Zwar kommen Fehler vor, aber es wird klar, was ausgedrückt werden soll. • komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren • Weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken • Annahmen, Hypothesen, Bedingungen formulieren, weitere Modalitäten ausdrücken • Formen der Emphase, Gefühle und Meinungen äußern • Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben • Räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und ausdrücken • grammatische Phänomene in einfachen Texten beschreiben 	
Beispiele für die Schulung der Grammatik in den einzelnen Units:	
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • revision: infinitive constructions
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • revision: gerunds
Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • participle clauses
Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • revision: indirect speech, conditional sentences

Orthographie	
<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert. 	
Alle Units	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übungen

6. Schulung der methodischen Kompetenzen

Hör- und Leseverstehen

Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens funktionsbezogen einsetzen • längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen • inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen identifizieren und in Notizen festhalten 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	• Tabellen-, Balken- und Tortendiagramme
Unit 3	• Summarizing a text
Unit 4	• Placemat activity

Sprechen und Schreiben	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • Ein Grundinventar von Techniken zur Bewältigung von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen, u.a. <ul style="list-style-type: none"> - Zur Bereitstellung von Inhalten sowie von sprachlichen Mitteln - Zum Ordnen und Gliedern von Inhalten - Zur Bestimmung von Darstellungszielen - Zur Einbeziehung des Adressaten - Zur Anpassung des Textes an das geforderte Textformat • Mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln • narrative, dramatische, poetische oder expositorische Texte adressatenbezogen vortragen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 2	• Having a discussion
Unit 3	• Eine mündliche Zusammenfassung geben
Unit 4	• Having a discussion

Umgang mit Texten und Medien	
Die SuS können	
<ul style="list-style-type: none"> • Ein grundlegendes Repertoire produktionsorientierter Fachmethoden einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden • ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden • im Anwendungsbereich von <i>media literacy</i> die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen 	
Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:	
Unit 1	• Eine E-Mail schreiben
Unit 2	• Einen Lebenslauf schreiben
Unit 3	• Einen Tagebucheintrag verfassen
Unit 4	• Eine Geschichte schreiben

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	

Die SuS können

- Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten
- Übungs- und Testverfahren des Lehrwerks bzw. von speziellen Trainingsprogrammen für *self-assessment* und Sprachtraining einsetzen
- Selbstständig mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten und elektronische Wörterbücher nutzen.
- Ihren Lernweg und Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren
- In kooperativen Unterrichtsphasen das Englische als Gruppenarbeitssprache gezielt einsetzen.

Beispiele für die Schulung der Kompetenz in den einzelnen Units:**zu allen
Units**

- Techniken des Wörterlernens
- Wörter nachschlagen (im Wörterverzeichnis des Lehrwerks)
- Stop-Check-Go (Selbstevaluation)
- Gestaltung von Präsentationen
- Projektarbeit

II. Grundlagen der Leistungsbewertung

a) Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I

Grundlage der Leistungsbewertung sind § 48 des Schulgesetzes, § 6 der APO-SI und die konkretisierten Darstellungen im Kernlehrplan für das Fach Englisch.

Bei der Leistungsbewertung werden die im Unterricht festzustellenden Prozesse und Ergebnisse aus allen Kompetenzbereichen (Kommunikative Kompetenzen, Interkulturelle Kompetenzen, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit sowie alle methodischen Kompetenzen) berücksichtigt.

Erfasst werden die Qualität und Quantität der mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträge der Schülerinnen und Schüler, wobei der mündliche Anteil i.d.R. den Schwerpunkt für die Beteiligung bildet.

Bei jeglicher Beteiligung am Unterricht gelten folgende Kriterien:

- Verstehensleistung
- Grad der Transferleistung
- sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- grammatikalische und lexikalische Richtigkeit
- grammatikalisches und lexikalisches Spektrum
- Aussprache und Intonation
- Struktur des Unterrichtsbeitrags
- Logische Stringenz
- Beherrschung von Arbeitstechniken

Inhalte bzw. Kriterien der zu beurteilenden „Sonstigen Mitarbeit“ sind im Wesentlichen

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Engagement und Ergebnisdarstellungen bei Gruppenarbeit
- Erstellung und Vortrag von Kurzreferaten
- Schriftliche Beiträge (z.B. in Arbeitsheften, Lerntagebüchern, Protokollen)
- Kurze schriftliche Übungen bzw. Überprüfungen (vor allem Voakabelüberprüfungen)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Projektarbeit, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Unterrichtsbeiträge auf der Basis von Hausaufgaben können bei der Leistungsbewertung berücksichtigt werden.

Das Verhalten bei der Erledigung von Hausaufgaben sowie die ordnungsgemäße Führung des Arbeitsheftes gehen in die Beurteilung zum Arbeitsverhalten (Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt) ein.

Da Bewertungen u.a. von der Art der Aufgabenstellung abhängen, ist es nicht sinnvoll, bei den Bewertungskriterien eine allgemein verbindliche Gewichtung festzulegen.

Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern transparent zu machen und vorab mitzuteilen.

b) Leistungsbewertung der schriftlichen Arbeiten in der Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung richtet sich nach den rechtlich verbindlichen Vorgaben (§ 48 Schulgesetz sowie § 6 APO SI) und nach den konkretisierten Vorgaben in dem Kernlehrplan Englisch.

Die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) sollten i.d.R. so gestaltet werden, dass sie aus mehreren Teilaufgaben bestehen. Die Teilaufgaben sollen thematisch-inhaltlich so miteinander verbunden werden, dass die rezeptiven und produktiven Leistungen integrativ und in Form von komplexen Aufgaben überprüft werden können.

Bei der Leistungsüberprüfung können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden

Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Die Bewertung der Aufgaben richtet sich nach Umfang und Schwierigkeitsgrad.

Bei der Notenbildung für **offene Aufgaben** kommt der sprachlichen Leistung i.d.R. ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Für die Jahrgangsstufen 8 und 9 sollte am AFG i.d.R. folgende Gewichtung für die offenen Aufgaben vorgenommen werden:

40% Inhaltliche Leistung²

40% Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel³

20% Sprachrichtigkeit

Bei einem entsprechenden Umfang der freien Aufgabe wird die Sprachrichtigkeit nach folgenden **Orientierungsangaben** beurteilt:

Orthographie

In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Doch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben diese den
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

² Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse

³ Bei der Bewertung wird berücksichtigt, inwieweit der Prüfling folgende Anforderungen erfüllt:

- Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars (sachlich und stilistisch angemessener und differenzierter allgemeiner und thematischer Wortschatz, passende idiomatische Redewendungen, evtl. fachmethodische Terminologie)
- Komplexität und Variation des Satzbaus (z.B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv)
- Sprachliche Klarheit/ Verständlichkeit der Aussagen
- Gedankliche Stringenz
- Inhaltliche Strukturiertheit
- Ökonomische Textgestaltung
- Eigenständigkeit der Formulierungen

das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	stark beeinträchtigt wird.	Rechtschreibnorm vorhanden. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
--------------------------------------------------------	----------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

Grammatik

In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes stark beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexeren Satz und sind ein Zeichen dass der Schüler/ die Schülerin Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wortschatz

In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und das Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes stark beeinträchtigt wird.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------

Laut §6 Abs. 8 (APO S I) kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Die Bewertung für eine solche Leistungsüberprüfung ist individuell festzulegen, da es bei den zahlreichen Möglichkeiten, die sich für eine solche bieten (z.B. mündliche Prüfung, (fächerübergreifendes) Projekt etc.), nicht sinnvoll möglich ist, diese zu standardisieren.

Bei einer mündlichen Prüfung gelten die für die mündliche Mitarbeit aufgestellten Kriterien entsprechend.

c) Kompetenzorientierte Leistungsbewertung

Kompetenzorientierte Leistungsbewertung in den Jahrgangsstufen 5/6

Bereich	Für eine gute Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Anforderungen erfüllen:	Für eine ausreichende Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Anforderungen erfüllen:
Kommunikative Kompetenzen		
Hörverstehen und Hörsehverstehen	Die SuS können einfache und zum Teil auch schon komplexere Äußerungen und Hörtexte problemlos verstehen, die sich auf Inhalte beziehen, die ihnen zum größten Teil vertraut sind und die in einfacher Standardsprache dargestellt sind.	Die SuS können nur ihnen vertraute und in bekannten Strukturen verfasste Äußerungen und Hörtexte und diese z.T. auch nur mit Hilfe verstehen.
Sprechen	Die SuS können sich selbstständig und sicher in einfachen Alltagssituationen und vertrauten Gesprächssituationen (Rollenspiele, classroom discourse, persönliche Erzählberichte etc.) verständigen und sich gegebenenfalls zusammenhängend ausdrücken.	Die SuS können sich oft nur unter Zuhilfenahme der Muttersprache zusammenhängend äußern. In Gesprächssituationen können sie nur auf ihnen bereits gut bekannte Phrasen zurückgreifen.
Leseverstehen	Die SuS können kurzen einfachen Texten zu vertrauten Themen Detailinformationen entnehmen und auch ein abstrakteres globales Verständnis des Textes entwickeln.	Die SuS haben auch bei einfachen und vertrauten Texten Schwierigkeiten, diesen Informationen zu entnehmen.
Schreiben	Die SuS können kurze zusammenhängende Texte verschiedener Art adressatengerecht und verständlich verfassen.	Die SuS sind nur bei thematisch vertrauten Situationen in der Lage, sich schriftlich mitzuteilen. Sie haben noch Schwierigkeiten, sich kohärent auszudrücken.
Sprachmittlung	Die SuS können in verschiedenen Alltagssituationen Äußerungen der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein detailliertes Verständnis gesichert ist.	Die SuS können nur in sehr einfachen Alltagssituationen Äußerungen der jeweils anderen Sprache wiedergeben. Allerdings ist nur ein grobes Verständnis gesichert.
Interkulturelle Kompetenz	Die SuS entwickeln ein differenziertes Bewusstsein für die kulturellen Unterschiede der jeweiligen Lebenswelten.	Den SuS sind die kulturellen Unterschiede nur bedingt bewusst.
Verfügbarkeit		

von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
Aussprache und Intonation	Die SuS können einfache Aussprache- und Intonationsmuster korrekt verwenden, so dass sie sich angemessen verständigen können.	Die SuS haben Schwierigkeiten, die typisch englischen Aussprache- und Intonationsmuster anzuwenden. Sie sprechen mit einem merklichen Akzent, wodurch das Verständnis der Äußerungen erschwert wird.
Wortschatz	Die SuS können ihren Grundwortschatz aktiv und passiv so verwenden, dass sie sich in elementaren Kommunikationssituationen sicher verständigen können.	Die SuS verfügen über einen lückenhaften Grundwortschatz und haben daher Schwierigkeiten, gelerntes Vokabular aktiv anzuwenden und sich so angemessen verständlich zu machen.
Grammatik	Die SuS sind sicher in der Anwendung des grammatischen Grundinventars in ihnen bekannten Situationen. Ihre Äußerungen sind gut verständlich.	Den SuS unterlaufen noch Fehler auch in der Bildung von grundlegenden grammatischen Strukturen, so dass eine Verständlichkeit nicht immer gesichert ist.
Orthographie	Die SuS schreiben weitgehend fehlerfrei.	Selbst in der Anwendung des Grundwortschatzes unterlaufen den SuS noch einige Fehler.
Methodische Kompetenzen	Die SuS sind in der Lage, verschiedene Lern- und Arbeitstechniken entsprechend der Lernsituation (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Umgang mit Texten und Medien usw.) und des Lernziels anzuwenden.	Die SuS kennen nur ein begrenztes Repertoire an Methoden und es fällt ihnen schwer, eine geeignete Methode für die jeweilige Lernsituation (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Umgang mit Texten und Medien usw.) auszuwählen und anzuwenden.

Kompetenzorientierte Leistungsbewertung in den Jahrgangsstufen 7/8

Bereich	Für eine gute Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Anforderungen erfüllen:	Für eine ausreichende Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Anforderungen erfüllen:
Kommunikative Kompetenzen		
Hörverstehen und Hörsehverstehen	Die SuS können Äußerungen und Hörtexten - auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten – wichtige Informationen problemlos entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird.	Die SuS können Äußerungen und Hörtexten – auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten – wichtige Informationen eingeschränkt entnehmen, wenn deutlich und langsam gesprochen wird.
Sprechen	Die SuS können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in außerunterrichtlichen Alltagssituationen im Umgang mit <i>native speakers</i> und <i>lingua franca</i> -SprecherInnen an Gesprächen in angemessener sprachlicher Sicherheit beteiligen. Darüber hinaus können sie zusammenhängend sach- und problemorientiert zu vertrauten Themen sprechen und finden verschiedene sprachliche Mittel, um eigene Standpunkte bzw. Wertungen einzubringen.	Die SuS können Gespräche in einfachen themenorientierten Situationen des Unterrichts, sowie in außerunterrichtlichen Alltagssituationen im Umgang mit <i>native speakers</i> und <i>lingua franca</i> -SprecherInnen inhaltlich erfassen, sich aber nur in einfachen Satzstrukturen äußern. Darüber hinaus können sie im Ansatz sach- und problemorientiert zu vertrauten Themen sprechen und finden einfache sprachliche Mittel, um eigene Standpunkte bzw. Wertungen einzubringen.
Leseverstehen	Die SuS können Texte zu vertrauten Themen ohne Schwierigkeiten verstehen. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können gezielt ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess einsetzen.	Die SuS können Texte zu vertrauten Themen teilweise verstehen. Sie können einen Text begrenzt betrachten. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess nur eingeschränkt einsetzen.
Schreiben	Die SuS können einfache zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und zusammenfassender Form verfassen. Sie können einfache zusammenhängende Texte schreiben und darin begründet	Die SuS zeigen häufig Unsicherheiten in der Erstellung bestimmter im Unterricht eingeführter Textformen. Sie können einfache zusammenhängende Texte schreiben. Eine begründete Stellungnahme bleibt eher oberflächlich.

	Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.	
Sprachmittlung	Die SuS können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte über vertraute thematische Zusammenhänge in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.	Die SuS können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte über vertraute thematische Zusammenhänge in der jeweils anderen Sprache nur in einfachster Form, z. Bsp. durch zentrale Schlagwörter, wiedergeben.
Interkulturelle Kompetenz	Die SuS haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext erweitert durch exemplarische Einblicke am Beispiel einer Region der USA und in die gesellschaftliche Wirklichkeit eines weiteren englischsprachigen Landes. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen.	Die SuS haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext erweitert durch exemplarische Einblicke am Beispiel einer Region der USA und in die gesellschaftliche Wirklichkeit eines weiteren englischsprachigen Landes. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, ansatzweise bewusst. Sie können einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte zum Teil bewältigen.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
Aussprache und Intonation	Die SuS können Aussprache- und Intonationsmuster meist korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent im Einzelfall wahrnehmbar sein kann.	Die SuS können Aussprache- und Intonationsmuster eher selten korrekt verwenden und ein fremder Akzent ist durchaus erkennbar.
Wortschatz	Die SuS können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen in flüssiger Form verständigen können.	Die SuS können einen funktionalen und thematisch eingeschränkten Grundwortschatz im Allgemeinen stockend anwenden, so dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständlich machen können.
Grammatik	Die SuS können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen korrekt verwenden. Stellenweise kommen Fehler in komplexeren Strukturen	Die SuS können ein grundlegendes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nur fehlerhaft verwenden. Es kommen häufiger elementare Fehler vor, die

	vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.	teilweise das Verständnis einschränken können.
Orthographie	Die SuS schreiben weitgehend fehlerfrei.	Selbst in der Anwendung des Grundwortschatzes unterlaufen den SuS noch einige Fehler.
Methodische Kompetenzen	Die SuS können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken meist routiniert für das selbständige und kooperative Lernen nutzen. Der Einsatz verschiedener Medien in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens stellt für sie kein Problem dar. Die SuS können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch - ggf. auch den Herkunftssprachen - sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten Fremdsprache und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben.	Für den gezielten Rückgriff auf verschiedene Lern- und Arbeitstechniken für das selbständige und kooperative Lernen benötigen die SuS die Anleitung durch die Lehrperson. Das Gleiche gilt für den Einsatz verschiedener Medien in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens. Die SuS können nur mit Hilfe Lerngelegenheiten nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch - ggf. auch den Herkunftssprachen - sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten Fremdsprache und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben.

Kompetenzorientierte Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 9

Bereich	Für eine gute Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Anforderungen erfüllen:	Für eine ausreichende Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Anforderungen erfüllen:
Kommunikative Kompetenzen		
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Die SuS können auch komplexeren Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen Hauptaussagen und Detailinformationen entnehmen.	Die SuS können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/Sehtexten eingeschränkt Hauptinformationen und einzelne Detailinformationen entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. Bei Texten, die sich auf komplexere Zusammenhänge beziehen oder an sich komplex sind, bedürfen die SuS zumeist Hilfestellungen, um aufgabenbezogen arbeiten zu können.
Sprechen	Die SuS können sich aktiv an unterschiedlichen Alltagsgesprächen/ Diskussionen/ Interviews sowie an diversen Themen von gesellschaftlicher Bedeutung beteiligen. Sie haben keine erkennbaren Schwierigkeiten, unvorbereitet Gespräche mit native speakers und lingua franca- Sprecherinnen und Sprechern zu führen und aufrecht zu erhalten. Präsentationen (z.B. von Arbeitsergebnissen) werden souverän durchgeführt.	Den SuS fällt es noch schwer, sich dauerhaft aktiv an Alltagsgesprächen jeglicher Art zu beteiligen. Zumeist beschränken sich die Beiträge auf einzelne und zudem knappe Äußerungen, so dass das Aufrechterhalten des Gesprächs erschwert wird. Gleiches gilt für Gespräche mit native speakers und lingua franca-Sprecherinnen und Sprechern. Auch hier haben die SuS Schwierigkeiten, sich unvorbereitet an einem Gespräch zu beteiligen, selbst wenn ihnen die Themen vertraut sind. Präsentationen etc. werden zumeist nicht in flüssigem Englisch dargeboten.
Leseverstehen	Die SuS können selbstständig umfangreichere authentische Texte themen- und aufgabenbezogen verstehen. Sie können gezielt textinterne Informationen und textexternes Wissen heranziehen, ein allgemeines Textverständnis aufbauen sowie Einzelinformationen ermitteln und diese in den Kontext der	Die SuS können mit kleineren Hilfestellungen umfangreichere authentische Texte so verstehen, dass ein allgemeines Textverständnis gesichert ist. Nicht immer gelingt es den SuS, gezielt Einzelinformationen zu ermitteln und diese dann in den Kontext der Gesamtaussage einzuordnen. Auch literarische Texte werden vor

	<p>Gesamtaussage einordnen. Sie können am Text begründet Sinnvermutungen aufstellen. Den SuS bereitet es keine Schwierigkeiten, literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale (Figurendarstellung, Erzählperspektive etc.) zu verstehen und stilistische Besonderheiten zu erkennen.</p>	<p>dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale zumeist nicht hinreichend detailliert verstanden und es werden in ihnen nicht sicher alle wichtigen stilistischen Besonderheiten erkannt.</p>
Schreiben	<p>Die SuS können selbstständig und angemessen differenziert zusammenhängende Texte zu diversen Themen in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen.</p>	<p>Die SuS zeigen häufig Unsicherheiten in der Erstellung bestimmter im Unterricht eingeführter Textformen. Sie können einfache zusammenhängende Texte insbesondere zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs schreiben. Eine begründete Stellungnahme bleibt eher oberflächlich.</p>
Sprachmittlung	<p>Die SuS können in Alltags- und Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist.</p>	<p>Die SuS können in Alltags- und Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache nur rudimentär wiedergeben, so dass nur ein grobes Verständnis des Mitgeteilten, nicht aber ein vollständiges, differenziertes Verständnis gesichert ist.</p>
Interkulturelle Kompetenz	<p>Die SuS verfügen über ein fundiertes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten (persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/Schule, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, d.h. Politik, Berufsorientierung) englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Werthaltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten, mit der eigenen Kultur vergleichen und kritisch hinterfragen. Sach- und Gebrauchstexte können sie bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern, literarische Texte aus unterschiedlichen Perspektiven erschließen.</p>	<p>Die SuS verfügen über ein grobes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie erkennen Werthaltungen und Einstellungen der anderen Kultur, wobei es ihnen noch nicht immer gelingt, diese begründet mit der eigenen Kultur zu vergleichen und kritisch zu hinterfragen. Die Übertragung des erworbenen kulturspezifischen Wissens auf fiktionale und nicht fiktionale Texte gelingt zumeist nicht selbstständig. Die SuS versuchen, die kulturspezifischen Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit native speakers sowie lingua franca-Sprecherinnen und</p>

	Die SuS beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit native speakers sowie lingua franca- Sprecherinnen und Sprechern.	Sprechern zu beachten, wenn auch noch vereinzelt Missverständnisse auftreten.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
Aussprache und Intonation	Die SuS können Aussprache- und Intonationsmuster auch in längeren Textpassagen weitgehend korrekt verwenden, die Akzentfärbung ist minimal.	Die SuS können Aussprache- und Intonationsmuster eher selten korrekt verwenden und ein fremder Akzent ist durchaus erkennbar.
Wortschatz	Die SuS verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu den verschiedensten Themenfeldern differenziert äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz angemessen und routiniert anwenden.	Die SuS können einen funktionalen und thematisch eingeschränkten Grundwortschatz im Allgemeinen anwenden, so dass sie sich zu vertrauten Themen und in bekannten Situationen verständlich machen können. Gerade bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen gehäuft Fehler vor.
Grammatik	Die SuS haben erkennbar ein Strukturbewusstsein für die englische Sprache entwickelt. Daher haben sie z.B. keinerlei Schwierigkeiten bei der Anwendung des gefestigten Repertoires häufig verwendeter grammatischer Strukturen (z.B. direct and indirect speech). Sie können selbstständig Regelmäßigkeiten und Besonderheiten entdecken, beschreiben und erläutern, Hypothesen bilden und testen.	Die SuS können selbst das gefestigte Repertoire häufig verwendeter grammatischer Strukturen in vertrauten Situationen nur fehlerhaft verwenden. Es kommen häufiger elementare Fehler vor, die teilweise das Verständnis einschränken können.
Orthographie	Die SuS verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten automatisiert. Sie sind in der Lage, ihre Rechtschreibung selbstständig mittels verschiedener Medien und Arbeitstechniken zu überprüfen.	Selbst in der Anwendung des Grundwortschatzes unterlaufen den SuS noch einige Fehler.

<p>Methodische Kompetenzen</p>	<p>Die SuS können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien einsetzen. Die SuS können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. den Herkunftssprachen sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben.</p>	<p>Für den gezielten Rückgriff auf verschiedene Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen benötigen die SuS die Anleitung durch die Lehrperson. Das Gleiche gilt für den Einsatz verschiedener Medien in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens. Die SuS können nur mit Hilfe Lerngelegenheiten nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch - ggf. auch den Herkunftssprachen - sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten Fremdsprache und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben.</p>
---------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

III. Lernstandserhebungen

Die Lernstandserhebungen werden in der Klasse 8 in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik durchgeführt. Die SuS sind verpflichtet, an den Zentralen Lernstandserhebungen (LSE) teilzunehmen.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung legt die Termine der Lernstandserhebungen fest und gibt die Aufgaben zentral vor. Das Ministerium verwendet unterschiedliche Aufgabensätze. Die Zuordnung zu Schulformen und Fachleistungskursen (Grund- und Erweiterungskursen) ist für die Schule verbindlich.

Die Schulleitung und die Lehrkräfte, die Kenntnis von den Aufgaben erlangen, sind bis zur Durchführung der LSE zu Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Schulen werten die Schülerarbeiten mithilfe von vorgegebenen Auswertungsanleitungen aus. Sie vergleichen nach Auswertung der Schülerarbeiten die Ergebnisse der beteiligten Klassen und der Schule mit den Ergebnissen, die im Landesdurchschnitt in den Schulformen erreicht wurden (Referenzwerte).

Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden neben dem Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (§48 Abs. 2 SchulG).

Die jeweils unterrichtende Fachlehrkraft entscheidet in eigener Verantwortung und pädagogischer Freiheit über die Beurteilung der LSE.

Die Bewertung der erbrachten Leistungen erfolgt unter angemessener Berücksichtigung der

- der bisher erbrachten Leistungen der Schülerin/ des Schülers im Unterricht,
- der Bewertung der Aufgabenschwierigkeiten vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts,
- den von der Klasse oder der Lerngruppe bei den LSE erzielten Ergebnissen.

Der Bewertung der LSE werden die folgenden Kriterien zu Grunde gelegt:

- a) Die Ergebnisse übertreffen die bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin/ des Schülers.
- b) Die Ergebnisse entsprechen den bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen des Schülers/ der Schülerin.
- c) Die Ergebnisse liegen unterhalb der bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen.

Bei der Festlegung der Zeugnisnote werden bei der Entscheidung zwischen zwei Notenstufen Ergebnisse der Kategorie a) positiv und Ergebnisse der Kategorie c) negativ berücksichtigt.

Ergebnisse der Lernstandserhebung 2010/ Umgang mit den Ergebnissen

Klasse 8a:

Die Klasse 8a hat insgesamt schlechter abgeschnitten als die Parallelklassen. Während in den Parallelklassen ausschließlich die Niveaus 4 und 5 erreicht wurden, erreichten 8% der Schüler in der Klasse 8a nur Niveau 3 (einfaches Verstehen und die Fähigkeit Schlussfolgerungen zu bilden). 60% der Schüler erreichten Niveau 4, ein weiteres Drittel Niveau 5.

Somit gibt es in der Klasse im Vergleich zum Anne-Frank-Gymnasium und zu den Gymnasien in NRW insgesamt etwas mehr Schüler, die das höchste Niveau erreicht haben, dafür ist die Zahl der Schüler, die Niveau 4 erreicht haben, geringer (60% in der 8a; 68% am AFG allgemein; 61% an den Gymnasien in NRW).

Die Schüler hatten vornehmlich mit den letzten zwei Aufgaben Probleme. Dies lag zum einen an der knappen Zeit, zum anderen an dem teilweise unbekanntem Vokabular in Aufgabe 11.

Weiteres Vorgehen für die *schwächeren* Schüler:

Es sollen vermehrt Übungen gemacht werden, in denen die Schüler Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen sollen. Weiterhin sollen die Schüler noch mehr Übungen zum Umgang mit unbekanntem Vokabular machen, Strategien zum Umgang mit unbekanntem Vokabular einüben (Kontext einbeziehen, Latein und andere Fremdsprachen heranziehen ...). Daneben soll es darum gehen, dass die Schüler üben, sich die Arbeitszeit besser einzuteilen.

Weiteres Vorgehen für die *leistungstärkeren* Schüler:

Die Schüler sollen auch an längeren Texten den Umgang mit unbekanntem Vokabular üben, insgesamt mehr längere Texte zur Bearbeitung bekommen mit Fragestellungen zu Inhalt, Analyse und eigener Meinung. Ziel ist die Vorbereitung auf die Oberstufe.

Klasse 8b:

Die Klasse 8 b hat im Vergleich mit den beiden Parallelklassen am besten abgeschnitten. Es wurden ausschließlich die beiden höchsten Niveaus erreicht. 58 % der Schüler erreichten Niveau 4, 42 % erreichten sogar Niveau 5. In der Klasse 8 a erreichten 32 % und in der Klasse 8 c sogar nur 15 % Niveau 5.

Somit gibt es in der Klasse 8 b im Vergleich zum Anne –Frank-Gymnasium und zu den Gymnasien in NRW insgesamt deutlich mehr Schüler, die das höchste Niveau erreicht haben (42 % in der 8 b, 29 % am AFG allgemein, 29 % an den Gymnasien in NRW). Dafür ist die Zahl der Schüler, die Niveau 4 erreicht haben, geringer (58 % in der 8 b, 68 % am AFG allgemein, 61 % an den Gymnasien in NRW).

Die Schüler hatten hauptsächlich mit den letzten beiden Aufgabe Schwierigkeiten. Das lag an der knappen Zeit und an der am Ende des Tests nachlassenden Konzentration, aber auch am Schwierigkeitsgrad (viele unbekannte Wörter vor allem in Aufgabe 11).

Weiteres Vorgehen für die schwächeren Schüler:

Übungen, in denen die Schüler Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen müssen, um den Gesamtzusammenhang zu erschließen, sollen vermehrt eingesetzt werden. Weiterhin werden noch mehr Übungen zum Umgang mit unbekanntem Vokabular gemacht. Vor allem sollen die Schüler Strategien zur Erschließung unbekanntem Vokabulars einüben (Kontext einbeziehen, andere Fremdsprachen heranziehen ...). Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Schüler die Arbeitszeit richtig einteilen lernen. Auch Übungen zur Förderung der Konzentration sind wichtig.

Weiteres Vorgehen für die leistungstärkeren Schüler:

Die Schüler sollen auch an längeren Texten den Umgang mit unbekanntem Vokabular einüben, insgesamt mehr längere Texte zur Bearbeitung bekommen mit Fragestellungen zu Inhalt, Analyse und Stellungnahme. Ziel ist die Vorbereitung auf die Oberstufe.

Klasse 8c:

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c liegen bei sieben von 12 Aufgaben innerhalb des Durchschnitts der Jahrgangsstufe 8.

Bei fünf Teilaufgaben liegen diese Leistungen über dem Durchschnitt, bei 4 Aufgabenteilen liegen sie unter dem Durchschnitt (Teilaufgaben 5.5, 9.1, 11.4, 11.6).

Die Lernstandserhebungen waren so angelegt, dass vor allem das Leseverstehen der Schülerinnen und Schüler überprüft wurde.

Die unterdurchschnittliche Leistung in der Teilaufgabe 5.5 lässt sich möglicherweise darauf zurückführen, dass den SuS das themenbezogene Vokabular nicht hinreichend bekannt war. In diesem Fall wäre aber auch eine Ableitung aus dem Deutschen hilfreich gewesen. Diese Möglichkeit nutzten die meisten SuS nicht, sodass vor allem ein genaues Lesen weiterhin intensiv geübt werden könnte, was mit Übungen zum Umgang mit unbekanntem Vokabular (Ableitungen aus dem Deutschen, Französischen, Lateinischen; Nutzen des Kontextes, Ableitung vom Wortstamm) verbunden werden könnte.

Leistungsschwächere SuS

Die leistungsschwächeren SuS könnten bereits vorgegebenes Vokabular den entsprechenden Techniken zuordnen und im Anschluss übersetzen oder in einem Satz anwenden.

Leistungsstärkere SuS

Die leistungsstärkeren SuS könnten ganze Texte lesen und die abzuleitenden Wörter selbstständig erkennen und übersetzen können.

Die unterdurchschnittliche Leistung zur Teilaufgabe 9.1 könnte darauf zurückzuführen sein, dass die SuS die Aufgabenstellung nicht genau erfasst haben. Daraus lässt sich ableiten, dass das genaue Lesen, aber auch der Umgang mit dem entsprechenden Aufgabentyp geübt werden sollten. Auch Zeitmanagement in längeren Prüfungssituationen könnte mit den SuS thematisiert werden, weil eine Ursache auch die mangelnde Konzentration sein könnte.

Die Aufgabe 11 ist als die anspruchsvollste anzusehen. So lässt sich die unterdurchschnittliche Leistung in diesem Teil der Lernstandserhebungen allgemein erklären. Zur Verbesserung in diesem Leistungsbereich sollten die zu Teilaufgabe 5.5 erwähnten Maßnahmen durchgeführt werden.

Die Vermittlung des Umgangs mit unbekanntem Vokabular (s. 5.5 und 11) ist bereits im Unterricht der jetzigen Klasse 9c erfolgt.

Abschließend sollte gesagt werden, dass die SuS im überprüften Bereich im Vergleich gute bis sehr gute Leistungen zeigen, die als erfreulich einzustufen sind.

Um diesen guten Leistungsstand halten bzw. weiter ausbauen zu können, werden o.g. Förder- bzw. Fördermaßnahmen durchgeführt.

IV. Lehr- und Lernmittel

Die Einführung des verkürzten Bildungsganges des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen hat eine Änderung der inhaltlichen, thematischen und methodischen Gestaltung der Unterrichtsabläufe zur Folge. Der Kernlehrplan gibt Kompetenzen vor, die die SuS am Ende der Jahrgangsstufe 6, 8 und 9 nachweislich erworben haben sollen. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können und die Unterrichtsvorhaben entsprechend realisieren zu können, ist es notwendig, neue Lehrwerke in den einzelnen Fächern einzuführen.

Für die SuS, die 2010/ 11 die Sekundarstufe I besuchen, gilt:

- In den Klassen 5, 6 und 7 ist das Lehrwerk EnglishG21 aus dem Cornelsenverlag mit dem dazugehörigen Workbook eingeführt worden.
- Die Klassen 8 und 9 arbeiten als letzte Jahrgänge mit dem Vorgängerwerk EnglishG 2000 aus dem Cornelsenverlag.

V. Der bilinguale Zweig

In der Erprobungsstufe werden die SuS des bilingualen Zweiges fünf statt vier Stunden im Fach Englisch unterrichtet. Ab Klasse 7 kommt für sie ein erstes gesellschaftswissenschaftliches Fach hinzu, das bilingual unterrichtet wird.

Die zu unterrichtenden Inhalte werden demnächst in den schulinternen Curricula der jeweiligen Fächer, in denen der bilinguale Unterricht erteilt wird (Erdkunde, Sozialwissenschaften und Geschichte), ausgewiesen.